

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
23 (1897)**

267 (14.11.1897)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1068606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1068606)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Bestellungen
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

Anzeigen
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Corpuzseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neustadtgödens.
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

N^o 267.

Sonntag, den 14. November 1897.

23. Jahrgang

An unsere werthen Geschäftsfreunde!!

Da erfahrungsgemäss ein grosser Theil der Weihnachtseinkäufe schon im Monat November besorgt wird, haben wir uns entschlossen, um unseren Geschäftsfreunden entgegen zu kommen, das „Wilhelmshavener Tageblatt“ am **nächsten Sonnabend, den 20. November** (die am Freitag Abend auszugebende Nummer) in einer Auflage von

12000 Exemplaren

erscheinen zu lassen, um den in dieser Nummer enthaltenen Anzeigen die denkbar grösste Verbreitung und damit eine ganz aussergewöhnliche Wirkung zu sichern. Die Vertheilung geschieht durch unsere ortskundigen Zeitungsträger, die den Auftrag haben, in der Stadt Wilhelmshaven und den drei Gemeinden Bant, Heppens und Neuende diese Nummer Haus bei Haus zu vertheilen. Ein Preiszuschlag für die in dieser Nummer enthaltenen Anzeigen findet **nicht** statt.

Indem wir schon jetzt um geschätzte Aufträge für diese Nummer bitten, bemerken wir gleichzeitig, dass die Annahme der Anzeigen für dieselbe am **Freitag, den 19. Novbr., Morgens 10 Uhr**, geschlossen wird.

Hochachtungsvoll

Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Nov. In der Bolleschen Meierei sind jetzt auch die verheiratheten katholischen Arbeiter, über 30 an der Zahl, entlassen worden. Die hiesigen Katholiken wollen für anderweitige Beschäftigung der Entlassenen sorgen; zahlreiche katholische Familien haben bereits die Bollesche Meierei boykottirt. Mit der Angelegenheit wird sich eine öffentliche Versammlung der 20 katholischen Arbeitervereine Berlins und der Umgebung befassen.

Kuchelna, 11. Nov. Der Kaiser begab sich heute früh um 9 Uhr zur Jagd nach der Prinz-Mar-Fasanerie, woselbst um 12 Uhr in der Oberförsterei ein Jagdfrühstück eingenommen wurde. Um 3/4 Uhr erfolgte die Rückkehr nach Kuchelna. Nach Besichtigung der Strecke um 7 Uhr fand um 7 1/2 Uhr ein Jagddiner statt, an welchem auch der Regierungspräsident von Oepeln, Dr. v. Bitter, sowie der Kommandeur des Gleiwitzer Ulanen-Regiments, Frh. v. Rothkirch-Bantzen, theilnahmen.

Königsbrunn, 12. Nov. Der Kaiser traf heute Nachmittag 2 1/4 Uhr auf dem festlich geschmückten Bahnhofe ein und begab sich alsbald nach der Begrüssung der zum Empfange anwesenden Herren mit seiner Begleitung durch die festlich geschmückten Strassen nach der Königsbrunn, woselbst der Kaiser unter Führung des Generaldirektors Junghans die Hütte in allen Theilen besichtigte. In einem eigens dazu errichteten Zelte wurde das Frühstück eingenommen. Hierauf begab sich der Kaiser direkt nach dem Bahnhofe, von wo um 3 3/4 Uhr die Weiterfahrt nach K^oslitz erfolgte.

Königsberg, 11. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der 3. Abtheilung wurden 12 bürgerliche Kandidaten gewählt. Zwei Sozialisten kommen in Stichwahl.

Braunschweig, 12. Nov. Der Regent und die Frau Prinzessin Albrecht bringen nach den schweren Tagen in Altenburg die Tage auf dem Schlosse zu Camenz in Ruhe zu. Während der Prinz Albrecht sich wohl fühlt, machen sich bei der Prinzessin die Folgen der mit Nachtwachen verbundenen Pflege ihrer kürzlich verstorbenen Mutter bemerkbar. Allgemeine Abspannung und nervöse Erregung haben sich eingestellt; der behandelnde Arzt hat deshalb einen möglichst langen Aufenthalt auf Schloß Camenz vorgeschrieben. Das Regentenpaar wird voraussichtlich nicht vor dem 1. Dezember hier wieder eintreffen. Auch wird für die Prinzessin im Frühjahr ein längerer Aufenthalt im Süden, vielleicht an der Riviera, erforderlich, wohin sie der Regent, wenn auch nur auf einige Wochen, begleiten wird. Der Regent hofft dadurch der Wiederkehr der in den letzten Jahren bei ihm mehrfach eingetretenen Unpäßlichkeiten vorzubeugen.

Ausland.

Rom, 11. Nov. Der Papst genehmigte den Zusammentritt der Synode des koptischen Patriarchats in Kairo zwecks offizieller Proklamation der Patriarchatsverfassung unter Abhängigkeit vom Papste. Monsignore Sogaro wurde vom Papste

als theologischer Beirath zur Synode abgeordnet und ist mit Instruktionen des Papstes nach Kairo abgereist.

Paris, 12. Nov. Eine vom „Figaro“-Redakteur Leudet verfasste Broschüre „Guillaume deux intimes“ ist erschienen, deren Inhalt zumest einer deutschen Kaiserbiographie, sowie englischen Blättern entnommen ist. Angeblich Leudet'se Spezialinformation sind zwei Ausprüche des englischen Arztes Morell Macenzie und des französischen Arztes Boucheron über die Gesundheit Kaiser Wilhelms. Erst am Schlusse des Buches tritt seine eigentliche Tendenz hervor, Frankreich vor einer Annäherung an Deutschland auch außerhalb Europas zu warnen und für eine entente cordiale des Zweibundes mit England einzutreten. Den besten Theil des Buches bilden einige selten gewordene Photographien aus des Kaisers Kinderjahren.

London, 11. Nov. Eine große Schlapper der Engländer wird vom Kriegsschauplatz in den nordindischen Bergen gemeldet. Eine britische Aufklärungsgruppe, welche nach dem Saran-Sar-Berge im Maidan-Thale vorging, erlitt beträchtliche Verluste. Als die Soldaten den Kamm des Berges erreicht hatten, auf dem sich ein Lager des Feindes befand, fanden sie, daß dasselbe geräumt war. Beim Rückmarsche der Truppen umringte sie der Feind von allen Seiten und feuerte, da das unebene, zerklüftete Terrain ihm überall Deckung gewährte, aus allerwärts her. Auf britischer Seite wurden ein Offizier und 6 Mann getödtet; 1 Offizier u. 12 Mann werden vermisst; 3 Offiziere und 42 Mann wurden verwundet.

Madrid, 11. Novbr. Wie aus Sibara gemeldet wird, ging General Wehler während der Ausbesserung der Havarien des Packetbootes „Montserrat“ an Land; dabei wurden ihm militärische Ehren erwiesen. Er besuchte das Kasino, wo mehrere Neben gehalten wurden. General Blanco hat die Behörden von Sibara abgelehrt.

Konstantinopel, 11. Nov. An dem zu Ehren des scheidenden deutschen Botschafters Frhr. v. Saurma-Feltich vorgestern im Yıldiz-Palaste gegebenen Diner nahmen außer 3 kaiserlichen Prinzen, den Ministern und Hofwürdenträgern auch die Mitglieder der deutschen Botschaft und alle in türkischen Diensten stehenden deutschen Staatsangehörigen Theil. — Der neue Botschafter Frhr. v. Marshall, welchem der Dragoman Dr. Gies bis Adrianopel entgegenreist, wird zunächst nur 8 Tage hier verweilen und dann erst zu Weihnachten auf seinen hiesigen Posten zurückkehren.

Marine.

Wilhelmshaven, 13. Novbr. Lt. z. S. Schröder und Unt.-Lt. z. S. Brehmer sind vom Urlaub zurückgekehrt. — Unt.-Lt. z. S. Bindmüller hat einen 40tägigen Urlaub zur Wiederherstellung seiner Gesundheit nach Berlin und der Rheinprovinz erhalten. Rechnungsrath Haarde hat einen 30tägigen Urlaub nach Witz in Sachsen erhalten. — Poststation für S. M. Schiffe „Beowulf“ und „Fritthof“ ist bis auf Weiteres Wilhelmshaven.

Kiel, 12. Nov. Artillerieschulschiff „Mars“, das gestern von See zurückkam, wird in den hiesigen Gewässern in diesem Jahre Uebungen nicht mehr ausführen. Am kommenden Don-

nerstag voraussichtlich geht das Schiff nach Wilhelmshaven zurück, wo es während des Winters verbleibt. Im Frühjahr 1898 kommt „Mars“ nach Kiel zurück.

Berlin, 13. Nov. (Ordensverleihungen.) Die königliche Krone zum Rothen Adlerorden 4. Klasse dem Kaplt. Vicar. Voit; den Rothen Adlerorden 4. Kl. dem Mar.-Jnt.-Rath Dr. Albatz, dem Hauptm. der Seewehr 1. Aufgebots des II. Seebataillons Perino im Landwehrbezirk Koblenz; den königlichen Kronenorden 3. Klasse dem Korv.-Kaplt. Pöschmann; das Allgemeine Ehrenzeichen dem etatsmäßiger Werkführer Böhmke von der Werft in Wilhelmshaven; die Rettungsmedaille am Bande dem Schreibergastgen Moser von der Jaspktion des Torpedowesens; die Erinnerungsmedaille für Rettung aus Gefahr dem Bootmannsmaatens Küster von S. M. Schulschiff „Grill“. Die Genehmigung zur Anlegung nicht preussischer Orden ertheilt: des Ritterkreuzes des Großherzoglich Mecklenburgischen S. eiseno. des dem Vicar. z. S. Köfing; der Kette der Kommandeure des Großkreuzes des Königl. Schwedischen Säwertordens dem Admiral Küster; der 2. Kl. mit dem Stern des Kaiserlich Russischen St. Stanislausordens dem Kaplt. z. S. v. Franzius; der 3. Kl. des Königl. Siamesischen Kronenordens dem Kaplt. z. S. z. D. Masche. — Raeder, Unt.-Vicar. z. S., wegen der in der Seeoffizierprüfung dargelegten vorzüglichen Kenntnisse eine Allerhöchste Belobigung erhalten.

Berlin, 12. Nov. Nach einer über London hierher gelangten Drahtmeldung aus Shanghai sind deutsche Kriegsschiffe vom ostasiatischen Geschwader nach der Küste von Schantung abgegangen, um Genugthuung zu verlangen und den am Leben gebliebenen Missionaren Schutz zu gewähren.

Freiburg in Breisgau, 12. Nov. Eine gestern hier stattgehabte, von etwa 1000 Personen aller Kreise besuchte Versammlung faßte nach einem Vortrage über den deutschen Seehandel und die deutsche Wehrkraft zur See den einstimmigen Beschluß, daß die nationalen Interessen eine stärkere organische Entwicklung der Marine gebieterisch verlangen. Die Versammlung gab der Erwartung Ausdruck, daß der Reichstag dafür energisch eintreten werde.

Lokales

(Mittheilungen und Berichte über bemerkenswerthe Vorkommnisse in der Stadt, wie in Bant, Heppens und Neuende sind der Redaktion stets willkommen. Nachdruck unserer Korrespondenzen ist nur mit voller Quellenangabe gestattet.)

Wilhelmshaven, 13. Nov. Der Eisenbahnbau-Aufscher Reck ist von hier nach Osnabrück versetzt.

Wilhelmshaven, 13. Nov. S. M. S. „Zieten“, Cmdr. Korv.-Kpt. Reiske, wird noch bis zum 20. ds. Mts. gemeinsam mit S. M. S. „Pfeil“ den Schutz der Deutschen Nordseefischerei ausüben und hierauf nach Kiel fahren behufs Ausherdienststellung.

Wilhelmshaven, 13. Nov. S. M. S. „Jagd“ ist gestern Mittag gegen 12 Uhr auf Rhede eingetroffen, Nachmittags in den alten Hafen eingelaufen und hat an der Kohlenbrücke festgemacht.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Die erste Corp.-B.-Div. Chef Kapl.-Lt. F. Inke, ist gestern Nachmittag in Luchhafen eingetroffen und beabsichtigt in der vergangenen Nacht wieder in See zu gehen.

Wilhelmshaven, 13. Nov. Die Vorbereitung der im Okt. und Nov. d. J. bei den hies. Marine-Heilen eingestellten Rekruten zur Vereidigung findet am Freitag, den 19. Nov. konfessionweise in der Elisabethkirche statt. Die Anzahl der zu vereidigenden Rekruten beträgt 1100. Die Vereidigung findet an 2 Tagen statt und zwar für die Rekruten der II. Matr.-Div., II. West-Div., Ref.-Div. und des Bekleidungsamts am Montag, den 22. Nov. 10 Uhr Vorm. in der Elisabethkirche, die der II. Art.-Abth., II. Corp.-Abth. und des II. See-Bat. am Dienstag, den 23. Nov. Nach Schluß der Vereidigung findet Vorbeimarsch der Rekruten vor dem Herrn Stationschef statt.

Wilhelmshaven, 14. Nov. Der Dampfer „Kaiser“ der deutschen Ostafrikalinie ist heute Morgen gegen 9 Uhr von Kamerun kommend auf hiesiger Rhede eingetroffen. Der Dampfer überbringt die ganze Besatzung S. M. S. „Habicht“ (zur Ostafrikalinie gehörig) Hull „Chlop“ und Peilboor „Kamerun“ (zur Nordafrikalinie gehörig). Es befinden sich beim Transport folgende von S. M. S. „Habicht“ abgelassene Offiziere: Korv.-Kapl. Gerde (Eduard), Kapl.-Lt. Goedecke, Lt. Küfel, Dominik, Berger, von Jerken, Ass.-Arzt 1. Kl. Dr. Holländer. „Kaiser“ verließ am 1. Oktober Kiel, am 3. Oktober Wilhelmshaven, traf am 22. Oktober in Kamerun ein und ging am 24. Oktober wieder in See. Heute Nachmittag 2 Uhr will „Kaiser“ einlaufen und nach Abgabe der Wilhelmshavener Mannschaft nach Kiel weiter gehen.

Wilhelmshaven, 13. Nov. Bei der gestern im Speisesaal der „Burg Hohenzollern“ abgehaltenen Versammlung des Marine-Vereins „Prinz Adalbert“, welche äußerst zahlreich besucht war, erfolgte die Aufnahme von 11 neuen Mitgliedern während sich für die nächstmonatliche Versammlung 14 Kameraden zum Eintritt angemeldet haben. Aus den Beschlüssen, die meist innere Angelegenheiten betrafen, ist hervorzuheben, daß aus der Vereinskasse 25,00 Mk. zur Bestreitung der Reisekosten des Bromme-Denkmal in Brake bewilligt wurden. Die Verlosung der 3. von bedürftigen Kameraden erstandenen Schiffmodelle hat bis zum 15. Dezember d. J. zu erfolgen; die an die Kameraden nicht abgesetzten Boote sind dann aus der Vereinskasse zu bezahlen. Sodann wurde mitgeteilt, daß gelegentlich der Fahnenweihe des Marine-Vereins zu Eberfeld demselben ein Fahnen nagel überfandt ist, welcher hier am Orte bestellt und angefertigt wurde. Am Schluß der Versammlung wurde unter Bezugnahme auf die Aufforderung, welche der Ehrenvorsitzende Herr Kapitän z. S. Graf Nolte betr. Erlernung der vereinfachten deutschen Stenographie unlängst an die Kameraden gerichtet hat, ein kurzer Vortrag über die Bedeutung der Stenographie im Allgemeinen wie über den Werth der vereinfachten deutschen Stenographie (Einigungssystem Stolze-Schrey) im besondern gehalten. Der Vortragende empfahl zum Schluß allen denen, die viel mit der Feder zu thun haben, die Erlernung dieser leicht erlernbaren Stenographie und forderte zu reger Theilnahme an einem Unterrichtskursus auf, welcher innerhalb des Vereins bei genügender Anzahl von Theilnehmern demnächst beginnen soll. Das Honorar ist sehr niedrig bemessen. Anmeldungen zur Theilnahme am Kursus, der etwa 8—10 Wochen dauert, nimmt das Vereinsmitglied, Kamerad Engelhardt (Reichshalle) entgegen.

Wilhelmshaven, 13. Novbr. Der Technikerverein hatte gestern Abend im großen Saale des Hotels „Burg Hohenzollern“ einen Experimental-Vortrag veranstaltet, welchen Herr Pfylster (Lauten aus Berlin über elektrisches Licht ohne Draht und Telegraphie ohne Draht hielt. Der Vortragende begann mit der Vorführung von elektrischen Strömen von geringer und hoher Spannung, zeigte zunächst deren Wirkung, sowie die Entladungsercheinungen hochgespannter elektrischer Ströme, um des Län-

geren beim Wechselstrom zu verweisen. Nach dieser Einleitung folgte das Zeigen des elektrischen Lichtes ohne Draht. Eine Glühlampe, die inmitten eines etwa einen Meter im Durchmesser haltenden Drahtreines, durch den ein elektrischer Strom lief, vollständig isolirt von diesen Drahten aufgestellt war, begann zu leuchten, sobald der Strom eintrat. An diesen Versuch reihten sich solche mit dem Wechselstrom im Tesla-Transformator. Sehr interessant war das Leuchten einer leeren Kugel, die ohne Drahtleitung zwischen zwei elektrischen Gegenständen aufgestellt war. Weiter verbreitete sich dann der Vortrag über Tesla's Licht der Zukunft, sowie über die Wirkungen des hoch gespannten Wechselstromes auf den menschlichen Körper. — Der zweite Theil beschäftigte sich im Wesentlichen mit der neuen Marconischen oder richtiger von Marconi vervollständigten Entdeckung der Telegraphie ohne Draht. An der Hand des Funken-Induktors erklärte der Vortragende die Entladungsercheinungen der Induktoren und die Ausbreitung der herfschen Wellen, um dann auf die Marconische Entdeckung selbst näher einzugehen. Der Nachweis der elektrischen Wellen auf größere Entfernungen gelang. Es folgte dann der Versuch, eine elektrische Klingel ohne Drahtverbindung auf eine Entfernung von 5—6 Meter in Betrieb zu setzen. Der Versuch wurde dadurch etwas beeinträchtigt, daß das äußerst empfindliche Relais, welches zur Verstärkung der vom Kohärer (Gasröhre) aufgenommenen herfschen Wellen eingeschaltet war, durch die Erschütterungen des Fußbodens den Stromschluß vorzeitig bewirkte. Nach nochmaliger Justirung dieses Instrumentes hatten auch diese Versuche einen vollkommenen Erfolg, wie das nachfolgende Experiment, eine Depeschenaufgabe ohne Drahtverbindung zu ermöglichen, deutlich zeigte. Hiermit kam der sehr interessante Vortrag unter lautem Beifall der sehr zahlreichen Besucher zum Abschluß.

Wilhelmshaven, 13. Nov. Ein merkwürdiges Versehen ist vorgestern 2 Damen passiert. Dieselben kamen im Laufe des Tages in den Laden eines hiesigen Kaufmanns, der Theaterbillette verkauft und tauscht dort 4 Sperrsig-Abonnementsbillets gegen Abendkarten ein. Der Verkäufer beachtete die Abonnementskarten nicht näher und legte sie zu den übrigen. Bei der Abendkasse stellte sich nun aber heraus, daß die 4 Abonnementsbons nicht aus dieser, sondern aus der vorjährigen Saison stammen und deshalb unglücklich sind. Der Verkäufer mußte also den Schaden erlegen. Das Versehen wurde durch eine ähnliche Färbung der Bons möglich. Da nur ein Versehen bei den hier bekannten Damen vorliegen kann, werden diese gewiß sich beeilen, den geschädigten Verkäufer Ersatz zu leisten.

Wilhelmshaven, 13. Nov. Im Theater ging gestern Abend der hier unzählige Male aufgeführte Schwank „Großstadtlust“ in guter Besetzung über die Bretter. Die Darstellung darf sicherlich den besten zugerechnet werden, die wir hier von diesem Blumen-thal'schen Loblied auf die Großstädte gesehen haben und fand demgemäß auch beim Publikum ungemein beifällige Aufnahme. — Am Sonntag wird die hiesige Posse die „Himmelsteiler“ in Scene gehen.

Wilhelmshaven, 13. Nov. Fischdampfer „Jade“ ist eingetroffen und hat 80 Körbe frische Fische hierher überbracht. — **Neuende, 13. Nov.** Im Viehbestande des Landwirths Bargen in Neuender Altengroden ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.

Kirchliche Nachrichten.

22. Sonntag nach Trinitatis.
Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 1/2 Uhr. Rumland, Marinepfarrer.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 8 1/2 Uhr.
Civildgemeinde.
Gottesdienst um 10 Uhr; Text: Matth. 18, 23—35.
Jahn, Superintendent.

Nachmittags 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.
Abends 7 1/2 Uhr: Männer- und Jünglingsverein.
Kottmeier, Pastor.
Kirchengemeinde Pant.
Gottesdienst um 10 Uhr Mor ens. Kottmeier, Pfarrer.
Baptistengemeinde.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Kindergottesdienst.
Nachmittags 4 Uhr Predigt. Donnerstag Abend 8 1/2 Uhr G.
bauung.
Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.)
(Am Garnisonkirchhof.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt, 11 Uhr Sonntagsschule.
Nachm. 5 Uhr Predigt.
Abends 8 Uhr Männer- und Jünglings-Verein.
Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Bibeldiener. Schröder, Prediger.
Evangelische Gemeinde (Börserstr. 40)
Außer den regelmäßigen Gottesdiensten Sonntags Abends
6 Uhr und Donnerstags Abends 8 1/2 Uhr, öffentlicher Vortrag
müßte Jedermann freundlichst eingeladen ist.

Verlosungen.

Berlin, 11. Nov. Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 197. Königlich Preussischen Klassenlotterie fielen: In der Vormittagsziehung 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 148659, 1 Gewinn à 5000 Mk. auf Nr. 209333. In der Nachmittagsziehung: 1 Gewinn à 50000 Mk. auf Nr. 176 89, 1 Gewinn à 15000 Mk. auf Nr. 136485, 2 Gewinne à 10000 Mk. auf Nr. 116311 159888, 1 Gewinn à 5000 Mk. auf Nr. 192*01.

Telegraphische Depeschen des Wilhelmsh. Tages.

HB Berlin, 13. Nov. Wie der „Gann. Cour.“ aus sicherer Quelle erfährt, ist in diesem Jahre eine Reise des Kaisers nach Hannover nicht beabsichtigt.
HB Pless, 13. Nov. S. M. der Kaiser kam gestern kurz nach 5 Uhr Nachmittags hier an und begab sich sofort nach dem kaiserlichen Schloß; daselbst fand ein größeres Diner statt. Heute lag der Kaiser schon früh der Jagd ob und zwar in der Fasanerie Garnadob.

HB Friedrichsruh, 13. Novbr. Das Berl. Tab. berichtet, die Gerüchte von einer Verschlummerung in dem Besinden des Fürsten Bismarck sind darauf zurückzuführen, daß der Fürst infolge heftiger Gesichtsschmerzen einige Nächte hindurch schlaflos war. Das Allgemeinbefinden hat sich wesentlich gebessert, so daß der Fürst die Zeitungslektüre in gewohnter Weise wieder aufnehmen konnte. Außer dem Grafen Herbert ist auch Hof. Schwemmer wieder abgereist.

HB Karlsruhe, 13. Novbr. Bezüglich der Ernennung eines besonderen russischen Gesandten am badischen Hofe meldet die „Karlsruh. Ztg.“, daß schon vor längerer Zeit zwischen beiden auswärtigen Ministern Besprechungen in dieser Richtung stattgefunden haben, welche die Errichtung einer selbstständigen Gesandtschaft in Karlsruhe an Stelle der bisherigen mit dem Sitz in Stuttgart bezweckten.

HB Wien, 13. Novbr. Sämtliche Blätter besprechen gestern die Verhandlungen Baden's je nach ihren Parteistimmungen, konstatiren jedoch, daß die Regierung aneinander ernstlich bemüht, ist einen Ausgleich zwischen den Tschechen und den Deutschen zu Stande zu bringen. Es komme namentlich hauptsächlich darauf an, ob die Regierung soviel Kraft besitzen wird, um ihren Willen durchzuführen.

HB Newyork, 13. Nov. Der Newyork Herald meldet, daß zwischen Deutschland und der Türkei eine militärische Ueber-einkunft abgeschlossen sei; demnach wird der Türkei eine defensive Stellung im Dreieck übertragen.

Seiden stoffe garantirt solide,
Sammt, Plüsch und Pelzwerk
liefern direkt an Private. In
schöne um Winter mit genauer
Angabe des Gewinns.
von Elten & Keussen, Fabrik und Handlung, Crefeld.

Verkauf von Weiden.

Der Abtrieb der Weidenpflanzungen — einjähriger Trieb — soll am **Dienstag, den 23. November ds. Js.** öffentlich versteigert werden. Anfang Vormittags 8 1/2 Uhr beim Fort Heppens, demnächst Radialstraße, Haupt-Batterien, Fort I, Umfangstraße, Fort II und III.

Die Eintheilung der Lose und die Versteigerungsbedingungen werden in dem Termin bekannt gemacht. Dieselben können aber auch vorher im Fortifikationsbureau eingesehen und auch in Abschrift bezogen werden.

Wilhelmshaven, d. 12. Novbr. 1897.

Kaiserliche Fortifikation.

Bekanntmachung.

Wegen des Buftages findet der Wochenmarkt auf dem Bismarckplatz am Donnerstag, den 18. d. M., statt.
Wilhelmshaven, den 12. Nov. 1897.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor
Dr. jur. Febr. v. Lüdinghausen-Wolff.

Bekanntmachung.

Die in hiesiger Gemeinde pro Mai 1897/98 zu entrichtenden Gemeindeabgaben, nämlich:
1) Armenbeitrag, 60 % der Einkommensteuer,
2) Anlage zur Amtsverbandskasse nach der Einkommensteuer, 30 % der Einkommensteuer,
3) desgleichen nach der Gesamtsteuer, 20 % der Gesamtsteuer,
4) Gemeindeumlagen 10 % der Gesamtsteuer,
5) Weganlage, 1,70 Mk. pro ha, werden am Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, den 22., 23., 24. und 25. d. Mts., Vormittags von 9—12 Uhr, vom Gemeinderathsführer, Auktionator G. Gerdes zu Neuende, in seinem Geschäftszimmer entgegenzunehmen.
Der Rechnungsführer wird am Freitag, den 26. d. Mts., Vormittags

von 9—12 Uhr, in Cornelius Gastzimmer zu Küsterfel, am Sonnabend, den 27. d. M., Vorm. von 9—12 Uhr, in Rautmann's Gastzimmer zu Kopperhorn, zur Erhebung der bezeichneten Abgaben anwesend sein.
Neuende, den 10. November 1897.

Der Gemeindevorsteher.

H. Janssen.

Kath. Schulacht

Bant-Heppens-Neuende.

Die Hebung der Schulumlage per 1. Halbjahr 1897/98 wird am 17. November, Nachmittag von 2—7 Uhr in der Wohnung des Unterzeichneten, Neue Wilhelmshavenstraße 82, stattfinden.

Bant, den 12. November 1897.

Der Schuljurat.

Rob. de Boer.

Verkauf von Bauholz.

Eisenferdamer.

Sir fremde Rechnung sollen am

Freitag, d. 19. November,

Nachm. präcise 1 1/2 Uhr

anf., folgende in der Nähe des Eisenferdamer Bahnhofs, hart an der Straße lagernde Holz, als:

p. m. 70 Kubikmeter scharfkantig bejagte Blüschpine- und Oregonpine-

Balken,

in Längen von 8 bis 25 m (namentlich lange Stücke), ca. 30 bis 46 cm stark,

p. m. 55 Kubikmeter scharfkantig bejagte **Kiefer**

Böhlen,

als p. m. 75 Stück, ca. 11 m lang, 15 cm stark;

p. m. 35 Stück, ca. 8 m lang, 15 cm stark;

p. m. 35 Stück, ca. 5,40 m lang, 10 cm stark;

p. m. 35 Stück, ca. 6,50 m lang, 10 cm stark,

in Breiten von 25 bis 35 cm, öffentlich meistbietend mit geräumter Zahlungsfrist durch den Unterzeichneten verkauft werden.

Das Holz ist zur Abdämmung des Steinbauwerks benutzt und befindet sich größtentheils in tadellosem und sehr gutem Zustand; es eignet sich insbesondere zum Bau von Wohngebäuden und Scheunen, sowie zum Brückenbau.
Kausliebhaber werden eingeladen.

Hölscher.

Zu beleihen

Mk. 10000

gegen erststellige pupillarische Sicherheit auf ein hiesiges Hausgrundstück. Nachweis in der Exped. dieses Bl.

Gesucht

per 1. Febr. 1898 auf ein **Immobil** mit **Kost** gehendem Geschäft auf erste Hypothek gegen übliche Zinsen

25—30000 Mk.

anzuleihen.

Offerten bis zum 1. Dezbr. d. Js. unter Chiffre **J. A.** an die Exped. dieses Blattes erbeten.

Zu vermieten

zwei freundlich möblirte Zimmer, Margarethenstraße 6 a, 1 Zr.

Zu vermieten

eine kleine Bräun. Wohnung. Nachricht Friedrichstr. 6, pt.

Zu vermieten

ein sehr gut möbl. Zimmer in der 2. Etage. Monatl. 10 Mk. Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

auf sofort oder später fein möblirte **Stube u. Schlafstube** an 1 oder 2 Herren.
Fr. Alth, Diefriesenstr. 61.

Ein heizb. Zimmer

für 10 Mk. monatlich zu vermieten. Güterstr. 9, III. Et., Thoring. L.

Zu vermieten

zum Februar eine Bräun. **Parterre-wohnung** nebst Zubehör u. Wasserl. **C. Rief** Ww., Bismarckstr. 47.

Gutes Logis

für 2 Leute.
Berl. Peterstraße 2, u. I.

Zu vermieten

eine Bräunige **Oberwohnung.** **D. Parkers** Wwe., Ulmenstr. 24.

Zu vermieten

ein möblirtes **Zimmer.** Ulmenstr. 38, II. l., Ede Müllerstr.

Gutes Logis

für 2 junge Leute (Wohn- u. Schlafstube) auf sofort oder später. Kasernenstraße 1, 2 Zr.

Zu verkaufen

zwei schöne **Schweine** zum Weiterfüttern. **Raf,** Neuende.

Zu verkaufen

ein wenig gebrauchtes leichtes **Fahrrad** (Abler 37).
Berl. Börsenstraße 7, I. Et. l.

Verkaufe

gute **Kaasarten** (Vogel, Nischschläger mit Holz- und Ringelrollen, Knorren und Pfeifen).
G. Schröder, Hinterstr. 9.

Zimmergeselle

auf sofort gesucht.
E. Wittber.

Gesucht

auf sofort eine ordentliche saubere **Frau** oder **Mädchen** zur Aushilfe.
Frau G. Steinfort.

Stundenmädchen

gesucht.
Roonstraße Nr. 1 I.

Suche

für mein erkranktes **Mädchen** auf sofort ein anderes. Prima Zeugniß erforderlich.
Bismarckstraße 48.

Gesucht

zum 1. Dezember ein zweiter solider **Haushälter.**
Wilhelm Ottmann.

Gesucht

ein ordentl. **Dienstmädchen** zum 1. Dezbr. Meld. Abends von 8—9 Uhr.
Frau Ingenieur Thiele, Kaiserstraße 15 II.

Gesucht

ein 14—16jähriges **Dienstmädchen.** Roonstraße Nr. 99.

Gesucht

ein **Schmiedelehrling.** Auskunft ertheilt **Fiebig,** verl. Roonstr. 50.

Billige Lektüre.

Die noch vorrätigen alten Jahrgänge

Bettstrosen

aus meinen Bezirken verkaufe ich jetzt zu jedem annehmbaren **Preis.**
Carl Lohse's Buchhandlung.

Ich habe im Auftrage gegen Kauff zu verkaufen:

1 Brockhaus Convers.-Lexikon, neueste Auflage, 17 Bände, wie neu (170 Mk.) für 105 Mk.

1 Meyer's Convers.-Lexikon, neueste Auflage, 16 Bände, wie neu (160 Mk.) für 100 Mk.

Carl Lohse, Roonstr. 75.

Schwere Hauskleiderstoffe das Meter 24, 30, 45, 60, 75 Pf. 1,00 bis 1.50 Mark.

Reinwollene Cheviots, Crêpes, Croises, Noppes das Meter 50, 70 Pf., 1,00, 1,20 bis 2,50 Mark.

Hochelegante reinw. Roben die Robe 10, 12,50, 15, 18 bis 26 Mk.

Schwarze reinw. Kleiderstoffe das Meter 45, 60, 80 Pf., 1,00, 1,20 bis 4,00 Mark.

Ballstoffe in den neuesten Lichtfarben das Meter 60, 90 Pf., 1,10, 1,25 bis 2,25 Mark.

Waschstoffe für Ballkleider das Meter 45, 70, 85 Pf., 1,00, 1,25 bis 1,90 Mark.

Besatzartikel, als Posamenten, Perlbesatz, Pelzbesatz, Schwanbesatz, Federbesatz, Garnituren und Husarenverschnürungen in überraschender Auswahl zu bek. mit billigen Preisen.

Gosch & Volcksdorff

am neuen Markt.

Diejenige Dame,
die am Sonntag, den 7. ds. Mts. bei dem Turner-Ball in „Burg Hohenzollern“ einen schwarzen Pelz tragen aus Versehen mitgenommen, eruche umgehend um Zurückgabe, sonst muß ich Anzeige machen.

Andolf Bruns, Garderobier,
Bismarckstraße 36 c.

Junge Mädchen,
welche das **Schneidern** und **Kausieren** nach Maß innerhalb 6 Wochen gründlich erlernen wollen, können sich melden von 3 bis 5 Uhr.

Frau Poppen, Schneiderin,
Altestraße Nr. 5 b., hint. Neubau.
N. B. Bestellungen nimmt auch Frau Köhler (im Gemüseladen) entgegen.

Empfehle mich in der feinen, sowie einfachen

Damenschneiderei
in und außer dem Hause.

H. Niemann, Bismarckstr. 21, 1. Et.

Wilken's
Hotel-Restaurant,
Bant, verl. Rooststraße 3.

Gente Sonntag:
Rebhuhnbraten,
Süßnerfricasse.



Cognac
Gg. Scherer & Co.
Langen
Beize
Dormstadt.

Ärztlich empfohlen.
In allen Preislagen

Flasche Mk. 2 bis Mk. 5.
Cognac zuckerfrei Fl. Mk. 3.
Weindestillat.

Bevorzugte Marke für Reconvaleszenten und Zuckerkranke.
Laut amtl. Analys. frz. Cognac gleich.

Mosel-Cognac
Litorflasche Mk. 2.-, 2,50, 3.-
Alleinige Verkaufsstelle
Ludwig Janssen,
Rooststraße 106.

Gefunden
ein **Vortemoussai** mit ca. 20 Mk. Inhalt. Abzuholen bei
Ceyfert, Rooststr. 84.

Frischen
Haidhonig
empfehlen
G. Lutter.

Barchend-Betttücher,
farbig und weiß, per Stück von
65 Pf. an.
S. Janover
35 Marktstr. 35.

Meiner werthen Kundschaft die ganz ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft nach

Königstraße 37
(neben der Rathsapotheke)

verlegt habe und bitte ich Bestellungen dahin gelangen zu lassen.
Ergebnis

S. Murkewitz,
Ofenreiniger.

Spezialität: **Abhilfe bei Rauchbelästigung unter Garantie.**
Hausbesitzern empfehle mein Lager von drehbaren **Schorsteinauflägern** verschiedener Systeme.

Habe mich hier als
Schneider
niedergelassen und bitte um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll
Aug. Grützmacher,
Bant. Genossenschaftshaus 17.

Geistig zurückgebliebene
Kinder

finden in einem bestens eingerichteten **Familien-Pensionat** freundliche Aufnahme, sorgsame Pflege, individuelle Behandlung u. regelmäßigen Unterricht durch besonders vorgebildete Lehrkräfte. Beste Empfehlungen. Man verlange Prospekte. Näheres durch den Vorsteher der Hilfsschule
A. Wintermann, Bremen.

Eine junge dänische
Dogge
billig zu verkaufen. Victoriastr. 80 II.

Parkhaus.  **Parkhaus.**

Sonntag, den 14. November:

Großes Streichkonzert

ausgeführt
vom **Musikcorps der Kaiserlichen II. Matrosen-Division**
unter persönlicher Leitung des Kaiserlichen Musik-Dirigenten Herrn
F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:
Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll
C. Stöltje.

Etablissement Bürgergarten, Heppens
schönstes Ausflugslokal der Umgegend, große geheizte
G. S. Veranda.

hält sich den geehrten Familien zu Nachmittags-Ausflügen bestens empfohlen.

Etablissement Bürgergarten, Heppens.

Sonntag, den 21. November, Abends 8 1/2 Uhr:
Erster grosser Preis-Wett-Scat!!

Auf je 3 Spieler fällt ein Gewinn!
Das Loos entscheidet über das Zusammenspiel, 36 Spiele müssen an jedem Tische gespielt werden, nach Farben wird gereizt. — Die meisten Plus-Points gewinnen. — Einsatz pro Spieler 1 Mk.

Lohnende sichere Existenz.

Gesucht **Acquisiteure** für die Sterbekassen- und Kinderversicherung (nicht „Viktoria“). Fachkenntnisse nicht erforderlich, daher Bewerbungen aus allen Ständen erbeten. Offerten sub **R. 2417** an **Saassenstein u. Vogler, A.-G., Hannover.**

Restaurant „Aegir“. **J. H. Bakker jr.,**
Kronprinzinnenstrasse 3. **Wildervank (Holland),**
Spezialität:

Prima holländ.
Austern.
Sucht tüchtige solide Vertreter für Detail-Verkauf.

Empfehle mich zum **Waschen und Reinmachen.**
Marie Rumpf, Neubremen.
Grenzstraße 1.

Schützenhof J. ver.

Sonntag, den 14. Nov.:

Grosses Casino
für junge Leute.

Entree 1,25 Mk., wofür freier Tanz.
Es ladet freundlichst ein

F. Küpker.
Restaurant
Bürgerheim

Wittwoch, den 17. ds. Mts.:

Einweihung
meiner neu angelegten

Doppel-Regelbahn

verbunden mit
Festessen und Freikonzert.

Hierzu ladet freundlichst ein
E. Burraek,
verl. Börsestr. 74.

Fischerei-Gesellschaft Wilhelmsh.
m. b. H.

Wir offerieren aus heute eintreffendem Dampfer:

	a Pfd.
Schellfische, große	—,35
mittel	—,25
kleine	—,15
Tabliau, große	—,20
Schollen, große	—,30
mittel	—,25
kleine	—,15
Seehecht	—,30
Fischcarbonade	—,40
Rnurrhahn	—,15
Steinbutt, große	1,00
kleine	—,50
Tarbutt, große	—,60
kleine	—,30
Seezungen, große	1,40
kleine	—,80
Rothzungen	—,30
Zander	—,60
Flußhecht	—,60

Telephon Nr. 53.
Niederlage bei **Vettes,** Altestr. 18.

Dankagung.

Allen Denen, welche unserer lieben Tochter das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie für die herzliche Theilnahme und vielen Kranzspenden sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.

E. Wetzling und Frau
nebst Kindern.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Abtheilung Herren-Confection.

Neu angekommen ein Posten
Herren-Winter-Paletots
nur bessere Qualitäten
im Preise von 15 22 28 und 35 Mark
in blau, braun und diversen Modefarben.

Eine Parthie bessere
Herren-Anzüge
in feinen dunklen Farben zu 18 25 30
und 33 Mark.

Abtheilung Ausstattungen.

Bettfedern
Pfd. 25 40 60 85 100 125 150 175 Pf.
Halbdaunen und Daunen
Pfd. 2.00 2.20 2.75 3.50 4.50 6.00 M.

Große fert. Betten

Unterbett, Oberbett und Kopfkissen
aus garantirt federdichtem Inlett gefertigt
und mit gut gereinigten Federn gefüllt
Mk. 10.00 11.50 17.50 20.00 28.00 36.00
50.00 bis 110.00.

Abtheilung Damen-Confection.

Neue große Sendungen der letzten Neuheiten
soeben in großen Massen eingetroffen.

Schneidige Jacketts
halb und ganz anschließend 7.50 10 12.50
18 bis 33 Mk.

Kragen und Capes

in
Krimmer, Matlasse, Iris, Plüsch, Kammgarn,
Mirzer u. s. w.
8 11 15 20 25 30 bis 75 Mark.

Gutes Logis

für 1 jungen Mann.
Oblerstr. 10, II. Tr., nahe Thor I.

Zither

gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter P. an die Expd. d. Bl. erbeten.

Zu verkaufen

ein fast neuer braun geflockter **Neberzieher**
und eine **Beutstelle**.
C. Nieß Bro., Bismarckstr. 47.

Zu verkaufen

ein großer, wachsender **Ziehhuud**.
Grenzstr. 72, Neubremen.

Ein Schaufenscherfen

mit starken Flügelscheiben billig zu verkaufen.
Bruno Laube, Restaurateur.

Zu verkaufen

ein großer 2rädiger **Sandwagen**.
Marktstraße 32.

Zu verkaufen

20 Stück große und kleine **Schweine**
H. Wessels, Heppens.

Ein ordtl. Laufbursche

wird sofort gesucht.
Zischerei-Gesellschaft Wilhelmshaven
m. S. S.

Ein Stundenmädchen

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Adalbertstraße 13.

Gesucht

ein **Mädchen** für den Vormittag.
Margarethenstr. 6a, II.

Empfehle mich als

Blätterin

in und außer dem Hause.
Grenzmann, Kaiserstr. 2, 2 Tr. r.

Wäsche und Kleider

werden ausgebessert und umgeändert
in und außer dem Hause.
Altendeichweg 18.

Heirathsge such!

Jung. Mann von angenehm. Ausßern
wünscht die Bekantsch. e. jung. Dame
i. Alter v. 18-24 Jahren zu machen.
Vermögen erwünscht. Strengste Dis-
kretion. Gest. Off. u. X. 1000, wenn
möglich mit Photographie, an die Expd.
dieses Blattes erbeten.



Man achte auf die Firma
des Erfinders u. Fabrikanten
Otto E. Weber,
Radebeul-Dresden
und vermeide die
Nachahmungen!

Ist die Krone aller
Kaffeeverbesserungsmittel!

„Zur deutschen Flotte“

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Es ladet ergebenst ein

H. Böneker.

S. Schimilowitz, Neuestr. 8.

Garnirte

Damen- u. Mädchenhüte

werden wegen vorgeschrittener Saison
zu noch billigeren Preisen wie
bisher abgegeben.

S. Schimilowitz, Neuestr. 8.

Pelzwaaren

verschiedener Art.

Damenmuffen mit dazu passend. Barettts
von 85 Pf. an.

Kindermuffen mit dazu passend. Barettts
von 28 Pf. an.

Großes Sortiment besserer Pelzwaaren
in Opposium, Skunks, Biber, Seal, Nutria zc.
Gute Qualitäten, neue Formen, zu sehr niedrigen Preisen.

Was ist Glück?

Glück ist Gesundheit. Wer also
an Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Herz-
klopfen, Angstgefühl, Verdauungs-
schwerden, örtlicher Schwäche, dinst.
Krankheiten etc. leidet, der unterlasse
nicht, mein Heilverfahren anzuwenden.
Behandlung rationell in sehr
kurzer Zeit. Auswärts mit gleichem
Erfolge Brieflich und discret. Briefl.
Anfragen bitte ich Rückporto beizulegen.
Heinr. Dun, Hamburg,
Admiralitätstr. 20, pt.

Damen-Hut- Bazar

H. Radecke,
Wilhelmshaven,
Neuestraße.

Wegen vorgerückter Saison voll-
ständiger

Ausverkauf

meines ganzen Lagers in garnirten
Damen- und Kinder-Hüten
zu ganz enorm billigen Preisen.

Große

Bar chend- Unterröcke

für Frauen in hübschen Mustern,
Stück von 80 Pf. an.

S. Janover

35 Marktstr. 35.

Empfehle mich als geübte
Blätterin
in und außer dem Hause.

Meta Winter,
Schmidtstraße 12, I. I.

Sonntag, 14. Nov.,
9 Uhr Morgens:

Saalfahren

(Kaiserkrone.)

Stadt-Theater in Wilhelmshaven.

(Direction: Heinr. Scherbarth.)

Sonntag, den 14. Novbr.:

Die Himmelsleiter.

Große Gesangsposse von W. Mann-
städt, Musik von G. Steffens.

Anfang 1/8 Uhr.

Montag, den 15. Novbr.:

Der Hüttenbesitzer.

(Le Maître de Forges.)
Schauspiel in 4 Aufzügen von Georges
Ohnet, deutsch von U. Schelder.

Anfang 8 Uhr

Dienstag, den 16. Novbr.

Auf vielseitigen Wunsch zum
2. Male:

Papa Nitsche.

Komödie in 4 Akten von Oscar
Waltner und Leo Stein.

Anfang 8 Uhr.

Geburts - Anzeige.

Heute Morgen wurde uns ein
kräftiger Junge geboren.

C. Baas nebst Frau
Auguste geb. Knuth.

Kiel, den 11. November 1897.

Codes - Anzeige.

(Statt besonderer Meldung.)

Heute Abend 8 1/2 Uhr ent-
schließ nach langem schweren Leiden
meine liebe Frau, unsere gute
Mutter, Schwieger- und Groß-
mutter

Marie geb. Lölkes

im Alter von 63 Jahren, 8
Monaten, 15 Tagen. Dies zeigt
mit der Bitte um stilles Beileid
tiefbetrübt an

Wilhelmshaven, 12. Nov. 1897.

G. A. Galsch
nebst Kindern.

Die Beerdigung wird noch be-
kannt gemacht.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise liebevoller
Theilnahme, die mir beim Tode meines
lieben Sohnes

Georg

entgegengebracht worden sind, sage ich
hiermit meinen innigsten Dank.

Louise Trentepohl
geb. Gohenner.

Hierzu zwei Beilagen.

1. Beilage zu Nr. 267 des „Wilhelmshavener Tageblattes“.

Sonntag, den 14. November 1897.

Deutschland und Amerika.

Es kann nicht bestritten werden, daß die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika an der Aufrechterhaltung freundschaftlicher Wechselbeziehungen im Handel und Verkehr mit Deutschland wenig Interesse mehr hat, vielmehr einseitig die eigenen wirtschaftlichen Vorteile, selbst unter Verletzung der seit langen Jahren bestehenden Vertragsbestimmungen, verfolgt. Nordamerika hat sich mit hohen Schutzzöllen umgeben, welche der deutschen Industrie kaum noch den Wettbewerb auf den amerikanischen Märkten gestatten. Aber es ist noch weiter gegangen. Es hat auch den deutsch-amerikanischen Meißbegünstigungs-Vertrag ganz willkürlich zum Nachtheile Deutschlands abgeändert durch die Verfügung, daß der aus solchen europäischen Ländern eingeführte Zucker, in welchen Zuckerausfuhrprämien bestehen, nicht nur mit den hohen Eingangszöllen, sondern auch noch mit einem Zollzuschlag in Höhe der Prämie zu belasten ist.

Diese Anordnung ist recht eigentlich gegen Deutschland gerichtet. Unsere Regierung zahlt den deutschen Zuckerezeugern eine mäßige, doch ehrlich bemessene Vergütung für den in das Ausland abgeführten Zucker. Andere Staaten thun dasselbe, aber sie wissen den Betrag dieser Ausfuhrprämien zu verschleiern. Die amerikanische Regierung übersteht nun diese versteckten Prämien, während sie die offen eingeführten deutschen Ausfuhrvergütungen mit einem gleichwertigen Zollzuschlag belastet. Deutschland wird also trotz des Meißbegünstigungsvertrages ungünstiger wie andere Staaten behandelt, und dies bedeutet nicht nur eine Art von Vertragsbruch, sondern auch eine Vernichtung des deutschen Zuckerhandels mit Nordamerika.

Die dagegen eingelegten Proteste der Reichsregierung sind unberücksichtigt geblieben; im Gegentheil hat die amerikanische Regierung als Antwort von Deutschland die Aushebung der Bestimmungen verlangt, welche aus sanitätspolizeilichen Rücksichten, wegen wiederholt festgestellter Fälle von Texasfieber, die Einfuhr von lebendem Rindvieh aus Amerika verbietet. Nordamerika verlangt für sich alle möglichen Freiheiten im Handel und schließt sich selbst unter Zerreißen der Verträge gegen deutsche Einfuhr ab. Das kann von Deutschland nicht mit Gleichmuth hingenommen werden.

Schon jetzt leidet die deutsche Landwirtschaft schwer unter der Einfuhr landwirtschaftlicher Produkte aus Amerika. Amerikanisches Getreide überschwemmt unsere Märkte immer mehr, die amerikanische Fleischeinfuhr hat die Höhe von 25 Mill. Mk. erreicht, amerikanisches Schmalz hat das deutsche Schmalz, amerikanisches Obst das deutsche Obst minderwerthig gemacht, und jetzt wird auch amerikanische Butter in steigendem Maße eingeführt. Im Jahre 1893 betrug die Butter-Einfuhr erst 215 Doppelzentner im Werthe von 34 000 Mk.; 1895 stieg sie bereits auf 2984 Doppelzentner im Werthe von 448 000 Mark; 1896 auf 3751 Doppelzentner im Werthe von 525 000 Mk. und 1897 auf 9085 Doppelzentner im Werthe von 1,28 Mill. Mk. Noch bedeutender dürfte die Zunahme im laufenden Jahre werden, nachdem bereits in den ersten acht Monaten 7269 Doppelzentner eingeführt wurden gegen 3988 Doppelzentner in derselben Zeit des Jahres 1896.

Nur die deutsche Zuckerausfuhr nach Amerika bot dafür einen gewissen Ersatz. Nachdem auch diese unmöglich geworden ist und überhaupt die deutsche Industrie kaum noch nützlichbringend mit Amerika arbeitet, hat die deutsche Nation kein Interesse mehr daran, auf Amerika wirtschaftspolitisch noch Rücksichten zu nehmen. Die Ehre des Reiches und schwerwiegende Lebens-Interessen der deutschen Erwerbsthätigen bedingen es in gleicher Weise, daß Deutschland die amerikanischen Unfreundlichkeiten mit demselben Maße bemißt. Nachdem die bestehenden Verträge aufgehoben sind, hat Deutschland freie Hand, um die amerikanische Einfuhr nach amerikanischem Vorbilde seinerseits zu belasten.

Deutsches Reich.

Die diesjährigen Hofsagden in der Beglinger Haide, welche am 12. und 13. November stattfinden sollten, sind wegen der Reize des Kaisers nach Schlesien auf den 19. und 20. Novbr. verschoben worden.

Herr v. Pöbelski arbeitet bis jetzt mit Dampf. Wenn er sieht, daß das Verkehrsinteresse Reformen im Postverkehr erheischt, dann hält er sich nicht lange mit jenen Erwägungen auf, welche so oft die Entscheidung bis ins Unendliche verzögern, sondern greift rasch zu. Man darf gespannt sein auf die Zensur, welche der Reichstag dem Nachfolger des Herrn v. Stephan erteilen wird. Jedenfalls ist die anfängliche Boreingenommenheit mancher Kreise gegen Herrn v. Pöbelski im Schwunden begriffen; das Publikum bemerkt keinen Rückgang der Leistungen, und auch das wird beifällig aufgenommen, daß die Vorschläge von Laien, die vordem häufig von vornherein nicht für ganz vollwerthig galten, erste Beachtung und Würdigung finden. In erster Reihe wollen natürlich die Interessenten gehört sein, und es soll denn auch vor der endgültigen Feststellung des neuen Tarifs für die Beförderung von Zeitungen eine Konferenz mit den Verlegern, resp. deren Vertretern stattfinden.

Wie die monatlichen Ausweise über die auf den deutschen Münzstätten erfolgten Prägungen von Reichsmünzen ersehen lassen, sind schon seit längerer Zeit abesehen von Einsparungsmaßnahmen keine Münzen auf Reichskosten geprägt worden. Die Doppelkronen, welche stetig zur Ausprägung gelangen, werden alle auf Privatrechnung angefertigt. Man darf wohl annehmen, daß aus dem Verkehrsklagen über den Mangel an den einzelnen Münzsorten nicht erhoben werden.

Berlin, 10. Nov. Die Regelung der deutschen Verwicklung mit Hayti ist noch nicht abzusehen. Man will in Regierungskreisen zunächst weitere Aufklärungen abwarten, ehe man weitere Entschlüsse faßt; doch scheint es, daß tatsächlich schließlich die Absendung eines Kriegsschiffes sich als nothwendig herausstellen wird. Von der Gyalorenburger Stadtverordnetenversammlung wurde gestern Abend der Antrag ihres sozialdemokratischen Mitgliedes Byler und Genossen, zur Erledigung der Petition um einen Beitrag zur Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen einen besonderen Ausschuss einzusetzen, mit großer Mehrheit abgelehnt.

Lord Salisbury, der englische Premierminister, hat in einer in Guildhall in London gehaltenen Rede mit Bezug auf den Streit im Maschinenbaugewerbe gesagt, es lägen hierin Elemente der künftigen Wohlfahrt oder des künftigen Unglücks Englands. Er freute sich, die Meinung auszusprechen zu können, daß Dank den einflussvollen und beharrlichen Bemühungen des Präsidenten des Handelsamtes die Konferenz zwischen den Arbeitgeber und den Arbeitern, die der Lord-Raport wünsche, bald stattfinden dürfte. Damit ist natürlich noch nicht gesagt,

daß eine Verständigung auch zu Stande kommen wird. Es ist zweifelhaft, ob eine der beiden Parteien wesentliche Zugeständnisse machen wird.

Breslau, 11. Nov. Das hiesige Landgericht bestätigte heute die auf eine Anklage wegen Verletzung der Sonntagsruhe vom Schöffengericht erfolgte Freisprechung des Geschäftsführers und Chefredakteurs der „Breslauer Ztg.“, da durch die Ausgabe eines Extrablattes am Sonntag wegen des Ausbruches des griechisch-türkischen Krieges nicht der Genuß der Sonntagsruhe gehandelt sei, weil die Angeklagten im öffentlichen Interesse gehandelt haben.

Elberfeld, 11. Novbr. Pfarrer Thümmel aus Remscheid hatte sich heute wiederum vor der ersten Strafkammer des Landgerichts wegen Beleidigung des Oberlandesgerichtspräsidenten Dr. Falk, des Landgerichtsdirektors Verfehrer, des Landrichters Westermann und des Ersten Staatsanwalts Prahl in Hagen zu verantworten. Der Verteidiger, Rechtsanwalt Dr. Sello-Berlin, beantragte die Einstellung des Verfahrens, da der Justizminister den Strafantrag nicht unbedingt gestellt hätte. Der Gerichtshof erkannte, in Uebereinstimmung mit dem Ersten Staatsanwalt, den Strafantrag als rechtsgiltig an und beschloß, in die Verhandlung einzutreten.

Hamburg, 11. Novemb. Heute Morgen gelang es der Polizei, einen Telephonschwindler in seiner Wohnung, Neue Alsterstraße aufzufinden und dingfest zu machen. Der Verhaftete ist ein 20jähriger Kommiss, dessen Eltern bei dem Strohhäuser wohnen. Er ist bis jetzt unbefragt und war in Bergedorf angestellt, wurde jedoch wegen begangener Unregelmäßigkeiten aus seiner Stellung entlassen und fristete dann seinen Unterhalt durch Schwindeleien, die er mittels Telephons beging. Seine Lehrzeit verbrachte der Kommiss bei einer hiesigen Importfirma, wodurch es ihm möglich wurde, viele Geschäftsfirmen kennen zu lernen. Der Schwindler hielt sich häufig in Vergnügungs-Etablissements in St. Pauli auf, woselbst er in Gemeinschaft von Frauenzimmern größere Geldsummen verausgabte. Im Besitz des Verhafteten wurden noch 300 Mk. vorgefunden. Für das übrige erzwungene Geld hat der vielversprechende Jüngling sich diverse Luxusgegenstände und Garderobenstücke angeeignet, auch seine Schulden mit demselben bezahlt. Nach einer anderen Mitteilung soll ein Frauenzimmer, mit welchem der Schwindler bekannt war, ihn, weil er es verlassen hatte, aus Eifersucht verrathen haben.

Ausland.

Wien, 11. November. Das Ministerium befindet sich in großer Aufregung wegen der Studentendemonstrationen, die Entzündung richtet sich in erster Linie gegen die Polizei, der man den Vorwurf macht, daß sie nicht energisch genug gewesen wäre, die Demonstration zu verhindern; der Rücktritt des Polizeipräsidenten steht unmittelbar bevor. Jetzt geht man mit äußerster Strenge gegen die Studentenevereine vor. Alle die Vereine, deren Mitglieder sich an der Demonstration betheiligt haben, werden aufgelöst; man fahndet nach den Rädelsführern.

Wien, 11. Nov. Der Kandidat des Präsidiums des Abgeordnetenhauses, der Deputirte Ebenhoch, hat aus Furcht an die Regierung ein Telegramm gerichtet, in dem er die Wahl ablehnt. Die Regierung befindet sich dadurch in großer Verlegenheit.

Wien, 12. Nov. Das Abgeordnetenhause wählte H. Abrahamowitsch mit 186 gegen 318 abgegebenen Stimmen zum Präsidenten. Sieben Stimmen wurden zerplittert und 125 Stimmentzettel leer abgegeben. Der neue Präsident wurde von der Rechten stillschweigend begrüßt.

Wien, 11. Okt. In offiziellen Kreisen wird bestätigt, daß der Zwischenfall betreffend die thätliche Injurierung des österreichischen Konsuls in Mexiko in Folge der Verschleppung der türkischen Behörden noch nicht erledigt ist; vom österreichischen Botschafter wird jetzt energisch auf eine Verfolgung der Thäter gedrungen.

Paris, 11. Nov. In Folge des drohenden Tones der gestrigen Guildhallrede Salisburys zur Nigerfrage fand heute unter dem Vorsitze Faure's ein Ministerrath statt; dessen Beschlüsse sind noch unbekannt, doch verlautet, die Regierung habe die Absendung von Truppen ins Hinterland von Dahomey beschlossen. Die Nigerkonferenz ist jedenfalls gescheitert.

Paris, 11. Nov. In Frankreich stärken sich die patriotischen Gemüther in Ermangelung der noch immer ausstehenden Revanche an der Errichtung von Denkmälern zu Ehren der „Kuhnenreichen Besiegten“ des großen Krieges. So ist z. B. in Chagey bei Belfort ein Denkmal für die bei Héricourt im Januar 1871 gefallenen Soldaten der französischen Flurarmee entworfen worden. Der kommandirende General des 7. Armeekorps, Pierron, hielt die Weiherede.

Paris, 11. Nov. Das Musikkorps eines russischen Garderegiments wird morgen hier eintreffen und vom Musikkorps der republikanischen Garde empfangen werden. Die Russen werden am Sonnabend in Elisee und am Sonntag in der Oper konzertiren.

Paris, 11. Nov. Einer Meldung aus Nancy zufolge ist der Unternehmer Barizet, welcher vor 2 Monaten von den deutschen Behörden wegen Fahnenflucht verhaftet und in ein preussisches Regiment behufs Ableistung der Dienstpflicht eingereicht worden war, auf Antrag der französischen Regierung freigelassen.

London, 11. Okt. Londoner Blätter stellen Betrachtungen über den Ursprung der Waffen- und Munitionsversorgung der indischen Bergvölker an, deren Niederwerfung der anglo indischen Kriegsverwaltung so große Opfer an Menschen und Geld aufzulegen. Da so ziemlich jeder Afsid und Orakai mit einem Präzisionsgewehr neuester Konstruktion und dazu gehörigem Patronenorrath ausgerüstet ist, diese Artikel aber, wie ein Blatt in einer Anwendung von Galgenhumor bemerkt, doch nicht wild an den Wadchoderbischen des Hochgebirges wachsen, so entfiel die Frage, woher die Aufständischen ihre Feuerwaffen bezogen haben mögen. Daß die in Kalkutta ansässigen amerikanischen Geschäftleute, welche mit manchen indischen Völkern ganz lukrative Waffenlieferungs-geschäfte machen, hierbei die Hand im Spiele haben könnten, wird für wenig wahrscheinlich erklärt, auch auf dem Wege des Schmuggels könnten so massenhafte Quantitäten von Gewehren und die dazu gehörigen, nach Millionen zählenden Patronen nicht in die Hände der Bergkämme gelangt sein. Sie müssen also aus anderen Ländern herrühren. Russischer oder persischer Ursprung sei ebenfalls ausgeschlossen, da sämtliche Waffen englische Fabrikmarken tragen, also bleibt nur noch eine Möglichkeit, daß die Waffen über die afghanische Grenze eingeführt seien. Der Emir von Afghanistan besitzt nämlich in seinem Staate

Gewehrfabriken, die von englischen Technikern angelegt sind und geleitet werden. Die Bergkämme bekämpfen also ihre englischen Gegner mit deren eigenen Waffen, die ihnen von afghanischer Seite zugeführt sind. Der Unmuth der Engländer über diese Entdeckung ist begreiflich, aber sich darüber vor der Welt zu beklagen, steht Leuten etwas sonderbar zu Gesicht, welche ihrerseits den Waffenschmuggel im größten Stil betrieben und z. B. den Franzosen nach dem Zusammenbruch der napoleonischen Heere im Herbst 1870 nur durch die massenhafte Zuführung von Geschützen und Handfeuerwaffen die monatelange Fortsetzung des nationalen Verteidigungskampfes ermöglichten. Es bewährt sich aber auch im vorliegenden Falle die Wahrheit des Wortes, daß der Mensch mit dem gestraft wird, womit er gesündigt hat. Jetzt fühlen es die Engländer am eigenen Leib, was es mit der völkerrrechtswidrigen Versorgung einer kriegsführenden Partei mit Waffen auf sich hat.

Konstantinopel, 11. Nov. Ghali Bey, der türkische Botschafter in Berlin, ist abgesetzt und General Tewfik Pascha, Gesandter am serbischen Königshof, zum provisorischen Botschafter in Berlin designirt worden. Ghali verließ den Berliner Posten ohne Autorisation des Sultans. Nach seiner Ankunft wollte er sich zur Audienz begeben. Der Sultan jedoch refusierte den Empfang und verlangte, schriftlich die Gründe zu wissen, weshalb der Botschafter von seinem Posten gestürzt sei. Ghali überreichte am nächsten Tage ein acht Seiten umfassendes Memorandum, worin er in den ergreifendsten Worten seine Lage schilderte, welche, nachdem er neun Monate trotz täglich abgeandeter dringender Depeschen ohne Gehalt geblieben, seinen Aufenthalt in Berlin zu einer ursäglichem Pein gestaltete. Er konnte die Qualen nicht länger erdulden und sah als den einzigen Ausweg, daß er an den Stufen des Thrones seine traurige Lage schildere und Gnade ersuche. Als Antwort erhielt er seine Absetzung. Der provisorische Botschafter Tewfik ist General der Infanterie, Schwiegerohn Osman Paschas und Schwager des Marschalls Ehem. Tewfik beherrscht vollkommen die deutsche Sprache und ist ein warmer Freund Deutschlands. Er gehört zu der distinguirtesten Mitglieder des türkischen diplomatischen Korps.

Konstantinopel, 11. Nov. In der gestrigen Sitzung der Bevollmächtigten für die Friedensunterhandlungen wurde die Frage betr. die freie Auswanderung der Bewohner der wieder abgetretenen Gebietsheile praktisch geregelt. Heute findet abermals eine Sitzung statt. Die Botschafter sind bemüht, ihre guten Dienste zur Beilegung der noch verbleibenden Differenzen, welche demüthigt erwartet wird zu verwenden.

Konstantinopel, 11. Nov. Die „Abn. Ztg.“ schreibt zu dem langsamen Fortgang der Friedensverhandlungen zwischen Griechenland und der Türkei: Bezüglich des wichtigsten Streitpunktes zwischen den beiden betheiligten Staaten, nämlich der Regelung der gerichtlichen Stellung der Griechen in der Türkei machen die Folgen einer etwaigen Umgestaltung nicht an der türkischen Grenze Halt, sondern erstrecken sich vielmehr auf Bulgarien. Hinter der Hartnäckigkeit, mit der die hellenischen Unterhändler gegen die Schmälerung des bisherigen Vorrechtes sich wehren, vermuthen diplomatische Kreise den Einfluß einer Botschaft, und wenn man den Gang der Verhandlungen über die Finanzkontrolle in Athen betrachte, wo sich solche Kräfte sichtbar machen, müsse man sich dieser Ansicht anschließen. J denfalls sei eine baldige Erledigung des Friedensgeschäftes arg in die Ferne gerückt.

Kairo, 12. Nov. Die ägyptische Garnison für Kassala wird etwa 2000 Mann betragen. Die Truppen werden über Massaua nach Kassala abgehen und ungefähr am 24. Dezember dort eintreffen.

Barbary, 12. Nov. Die Pest tritt jetzt hauptsächlich in den Distrikten Poona, Sholapur, Surat und Satara in der Präsidenschaft Bombay auf. Mehrere Europäer sind in Poona und Sholapur von der Pest ergriffen worden. In Bombay wurden gestern 13 neue Erkrankungen und vier Todesfälle festgekehrt.

Rio de Janeiro, 12. Nov. Im hiesigen Gefängnis brach eine Revolte aus, welche das Aufgebot von Truppen erforderlich machte. — Der Kongress hat den Kriegszustand erklärt. Die Behörden sind überzeugt, daß das Attentat auf den Präsidenten auf ein Komplott zurückzuführen ist.

Marine.

— Kiel, 11. Novbr. Prinz und Prinzessin Heinrich von Preußen werden Mitte dieses Monats nach Kiel zurückkehren.

— Berlin, 12. Nov. Der kommandirende Adm. v. Knorr ist von seinem Urlaub nach hier zurückgekehrt. Adm. Köster, Chef der M.-Stat. der Ostsee, ist nach Kiel abgereist.

— Berlin, 13. Nov. (Abschiedsbewilligungen.) Kirchhoff, Dahmann, Seefadetten, zur Reserve der Marine entlassen. Herz, Müller (Heinrich), Kadetten, zur Disposition der Ersatzbehörden entlassen. Baumgarten, Westerbottsmann, auf seinen Antrag mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

— Berlin, 11. Nov. (Kommandirungen.) Glagel, Kpt.-Lt., zur Dienstl. beim R.-A.-M. komdt. Perkus, Kpt.-Lt., von S. M. S. „Oldenburg“ ab- und an Bord S. M. S. „Gefion“, Weniger, Kpt.-Lt., von S. M. S. „Gefion“ ab- und an Bord S. M. S. „Oldenburg“ — komdt. Dr. Witar, M.-St.-Rat, mit dem L. Dez. d. J., unter Verletzung nach Berlin, zum R.-A. komdt.

— Berlin, 13. Nov. (Personalien.) Derlien, Militär-anwärter, zum Werftanzlisten ernannt. Lehmann, Titular-Geheimer Kanzleiinspektor, zum etatsmäßigen Geheimen Kanzleiinspektor ernannt.

— Berlin, 12. Nov. Für die Seefadetten und Kadetten der Marine gelangt eine neue Dolchfoppe mit Schloß zur Einführung.

— London, 12. Nov. In der letzten Nummer des „Army and Navy Registers“ findet sich eine Besprechung des Artikels des „Sun“, in dem der frühere Staatssekretär der Marine, Herbert, seine Ansichten über die Vergrößerung der Marine der Vereinigten Staaten von Nordamerika ausspricht. Er geht davon aus, daß die Vereinigten Staaten nicht mehr in der Reihe der Seemächte an 5. Stelle zu nennen seien, daß ihnen aber im Hinblick auf die Ausdehnung ihrer Küsten, ihre Handelsmarine und ihre überseeischen Interessen die 4. Stelle vor Italien gebühre. Er fordert eine Vergrößerung der Flotte um 9 Schlachtschiffe und 75 Torpedoboote, und weist insbesondere auf die Wichtigkeit der Erwerbung und Behauptung von Honolulu als Mittelpunkt des gesamten Verkehrs im Stillen Ozean hin. Herr Herbert sucht seinen Landsleuten die Schwäche der ameri-

Fahrplan

des
fädt. Dampfers „Edwarden“
 zwischen
 Wilhelmshaven u. Emden
 Gültig für die Zeit vom 15. Okt.
 bis 14. März 1897.
 Von Wilhelmshaven 9.00, 3.25 Nachm.
 Von Emden 9.35 V., 4.10 N.
 Wilhelmshaven, den 22. Okt. 1897.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach der zwischen Deutschland und
 Italien getroffenen Vereinbarung wegen
 gegenseitiger Anerkennung der **Schiffs-
 Wehrbriefe** vom 28. September d.
 J. können deutschen Schiffen
Specialausweise gegeben werden,
 deren Angaben über den Netto-Raum-
 gehalt des Schiffes ohne Nachmessung
 in italienischen Häfen Anerkennung
 finden. Die Specialausweise werden
 auf Antrag durch das Schiffsver-
 messungsamt ausgestellt. Anträge
 dieser Art sind unter Einreichung des
 nationalen Wehrbriefes an die Schiffs-
 vermessungsbehörden zu richten.
 Wir machen hierauf aufmerksam.
 Leer, den 10. November 1897.

**Die Handelskammer
 für Ostfriesland u. Papenburg.**
 G. Heitmann.
 P. v. Rensen.

Holz-Verkauf zu Rusterfel.

Für betr. Rechnung sollen am
Montag, den 6. Dez. d. J.,
 Nachmittags
 präcise 1 Uhr anfangend,
 im Park zu Rusterfel öffentlich meist-
 bietend mit Zahlungsfrist verkauft
 werden:

- 40-50 gefällte Buchen,
- 15-50 cm stark,
- 30 starke Lindenstämme,
- 10 Eichen,
- 5 Ahorn, ca. 30 cm stark,
- 6 Birken,
- 30 Birken,
- 4 Platanen, ca. 30-35
 cm stark,
- auch: 100 St. Nischelspähle
 und ca. 100 Haufen
 Brennholz.

Kauflichhaber wollen sich pünktlich
 am Verkaufsorte beim im Ruster-
 felder Hof zu Rusterfel versammeln.
 Neuende, den 11. November 1897.
H. Gerdes,
 Auktionator.

Auf sofort zu vermieten
 eine 3räum. **Oberwohnung** an ein
 kinderloses Ehepaar.
 Tonndiech 22.

Zu vermieten
 umständehalber auf sofort oder 1.
 Dezember 3-, 4- und 5räum. **Stagen-
 wohnungen** mit Balkon, Wasser-
 leitung und allem Zubehör.
Chr. Schröder,
 Kieler- und Peterstr.-Eck.
 Dasselbst ein trockener Keller zu
 vermieten.
 D. D.

Zu vermieten
 ein freundlich möbl. Zimmer auf
 sofort oder später, auf Wunsch mit
 voller Pension.
 Gölterstr. 14 II, L., gegenüb. d. Werft.

Zu vermieten
 auf sofort oder später zwei 4räumige
Stagenwohnungen mit abgesehl.
 Korridor und Zubehör.
Kordert, verl. Peterstr. 7.

Zu vermieten
 zu sofort die **zweite Etage,**
 Noontstraße 104, 4räumig, mit Wasser
 und Zubehör.

Zu verkaufen
ein Harmonium
 mit 9 Registern, 2 Anteschweller
 und 2 Spiele.
 Wo? sagt die Exped. d. Blattes.

Zu vermieten

umständehalber auf sofort oder 1.
 Dezember 3-, 4-, 5- und 6räumig
Wohnungen mit Wasser, Balkon,
 Keller und allem Zubehö.
Chr. Schröder,
 Kieler- und Peterstr.-Eck.
 Auch daselbst ein trock. Keller
 zu vermieten, welcher sich gut als
 Kartoffelkeller eignet.
 D. D.

Zu vermieten
 zum 1. Dezember eine schöne 3räum.
Stagenwohnung.
D. S. Ahlerichs, Grenzstr. 3.

Zu vermieten
 ein gut möbl. **Wohn- u. Schlaf-
 zimmer** auf dort
 Kaiserstraße 66, I. r.

Zu vermieten
 zum 1. Februar eine dreiräumige
Stagenwohnung.
D. Anzer, Bant, Kirchstr. 5.

Zu vermieten
 zum 1. Dez. eine 3räum. **Wohnung**
 mit gr. abgesehl. Vorplatz, Keller, gr.
 Trockenboden. Kofet im Hause. Preis
 150 Mk. **H. G. Ahrens,**
 Neue Wilhelmshavenstr. 25, pt.

Zu vermieten
 eine möbl. **Stube,** monatl. 10 Mk.
 Verl. Gölterstraße 27, I.

Zu vermieten
 nett möbl. **Stube u. Schlafkabin.**
 Verl. Gölterstraße 5, I.

Zu vermieten
 ein hübsch möbl. **Wohn- u. Schlaf-
 zimmer** auf sofort.
 Müllerstraße 14, pt. I.

Zu vermieten
 auf sof. ein febl. möbl. **Zimmer.**
 Tonndiech, Schulstraße 27.

Zu vermieten
 eine möblierte **Wohnung.**
 Schulstr. 2, 1 Tr. r., Katharinenfeld

Zu vermieten
 einfach möbliertes **Zimmer.**
 Tonndiech, Almenstr. 17, 1 Tr.

Zu vermieten
 ein gut möbliertes **Zimmer** nebst
Schlafkabin.
 Frau Britting Wwe.,
 Börsenstraße 37.

Zu vermieten
 zum 1. Dezbr. oder später eine 4räum.
Unterswohnung und zum 1. Febr.
 eine 3räum. **Stagenwohnung.**
G. Abrahams, Friederikenstr. 11, u. l.

Zu vermieten
 zum 1. Februar eine dreiräumige
Oberwohnung.
 Tonndiech, Schmidstraße 2.

Zu vermieten
 zum 1. Dezember oder später eine
Oberwohnung mit Stall.
 Wilsenweg 18.

Zu vermieten
 verl. Noontstr. 47 (preuß. Gebiet) zum
 1. Febr. 1898 4 abgesehl. **Stagen-
 wohnungen,** best. aus 5 u. 6 Räumen
 m. Balkon n. Wasserl. und sonst. Be-
 quemlich. Zu erst. daselbst im Hinterrg.

Zu vermieten
 möblierte **Offizierwohnung.**
 Noiges Schloß 89, 1. Et.
 Erfragen 2. Etage links.

Zu vermieten
 ein freundlich möbliertes **Zimmer.**
Follers, Grenzstr. 33.

Zu vermieten
 ein möbliertes **Zimmer.**
 Friederikenstraße 13, u. r.

Möbl. Stube
 zu vermieten, monatlich 10 Mk.
 Verl. Gölterstraße 9, 1 Tr.

Kleine möbl. Stube
 zu vermieten.
 Börsenstraße 24, u. l.

Selbstverschuldete Schwäche
 der Männer, **Valut.,** sämml. **Ge-
 schlechtskrankh.** heilt nach 25jähr.
 prakt. Erfahr. Dr. **Wenzel,** nicht ap-
 probirter Arzt, Hamburg, Seiler-
 straße 27. Auswärtige brieflich.

**Ambrosia-
 Grahambrod.**
 Echt bei Ludw. Janssen
 und Wilhelm Schlieter.
 Von RUDOLPH STICKE
 KÖNIGL. HOFTARZT DES KAISERS
 in der Zwiebackfabrik Potsdam.

Für Ihre Kinder
 giebt Dr. **Getter's Pudding-
 Pulver** à 10, 15, 20 Pfg. eine
 delikate, gesunde, nahrhafte Speise!
 Vorrätig bei **G. Satter,** Bis-
 marckstraße 55.

Geheilt
 werden ohne Berufshütung offene Bein-
 schiden, Krampfadergeschwüre und Haut-
 krankheiten nach langjähriger Erfahrung.
C. Karstadt,
 Herford, Freiheitsstraße 5.
 Von auswärts vorherige schrift-
 liche Anmeldung erbeten.

Dank.
 Da ich schon seit 32 Jahren an
 offenem Beinleiden litt und alle an-
 gewandten Mittel erfolglos blieben, zog
 ich Herrn **Karstadt** in Herford,
 Freiheitsstraße Nr. 5, zu Rathe, dem
 ich es dankbar bezeuge, daß er mir
 ohne Berufshütung und Schmerzen
 mein Bein in kurzer Zeit vollständig
 geheilt hat. Ich kann Herrn Karstadt
 allen Beinleidenden bestens empfehlen.
Frau Hummel Johann.
 Lemgo, den 3. November 1897.

Die Unterschrift und die Thatsache
 der Heilung bestätigt
Vorberg, Superintendent.
 Lemgo i. Lippe, den 3. Nov. 1897.



**Thee!
 Thee!
 Thee!
 Thee!**
 und
Vanille
 in allen
 Preislagen
 bei
Emil Schmidt,
 Noontstr. 84

**Gummi-Unterlagen-
 Reste**
 empfiehlt zu billigen Preisen
B. F. Kuhlmann,
 17. Bismarckstr. 17.

Neue Gänsefedern
 wie sie von der Gans gerupft werden, mit
 den ganzen Daunen à Stück 1,40 Mk.; nur
 kleine Federn mit allen Daunen à Stück
 1,75 Mk.; prima Sorte à Stück 2 Mk.;
 prima gerupfte à Stück 2,75 Mk. Versandt
 gegen Nachnahme.
Fritz Mantoufol, Non-Trobbin (Dorab.)
 Gänse-Plastrant und Bettfedern-
 reinigungsbetrieb.

Inhu-Atelier
P. Karow,
 Gölterstraße 8, I. Etage I,
 Ecke Bismarckstraße.

Anfertigung einzelner Zähne,
 sowie ganzer Gebisse. Füllen in
 Gold, Silber, Emaille. Schmerz-
 loses Zahnziehen. Reparaturen
 billigst. Sprechstunden auch an
 Sonn- und Feiertagen.

Wilken's Hotel-Restaurant
Bant, Verl. Noontstr. 3.
 Fein möbliertes **Zimmer** mit
Schlafkabin zu vermieten,
 eventl. mit vollständiger Pension.

„Rheinischer Hof“.
 Von heute ab jeden Abend:
**Erbsensuppe, Bohnensuppe,
 Eisbetsami Kraut**
 à Portion 40 Pfg.
Nächste Woche garantiert Ziehung.

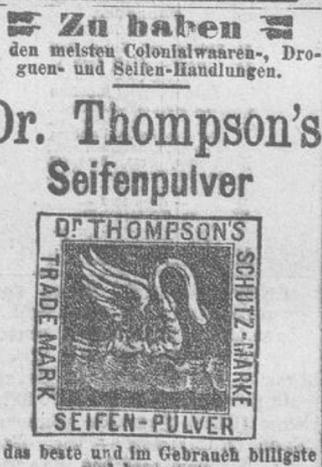
Strazburger Loose.
 Ziehung sicher am 20. Nov. 1897.
 Gewinne **Mk. 30 000**
 i. W. v.
 Hauptgewinne:
 100 000, 3000 und
 Loose à 1 Mt., 11 Loose 10 Mt.
 (Borte u. Liste 25 Pfg. extra)
 sowie alle genehmigten Loose zu
 haben bei der General-Agentur
J. Stürmer, Strassburg i. E.
 u. allen bekannten Verkaufsstellen.

Diejenigen welche noch
Forderungen
 an unsere verstorbene Mutter,
 Frau Louise Dorrind, haben,
 werden ersucht, dieselben bis
 zum 1. Dezember an die Unter-
 zeichneten einzureichen. Später
 eingehende Rechnungen werden
 nicht berücksichtigt. Desgl.
 werden alle diejenigen gebeten,
 welche der Verstorbenen noch
 schulden, ihren Verpflichtungen
 bis zum 1. Dezember bei den
 Unterzeichneten nachzukommen.
 In Generalvollmacht Reith's
 Erben:
**A. Reith,
 Bernh. Denninghoff,**
 Noontstraße 3.

**Wundervoller Ton,
 Vorzügliche Spielart,
 Grösste Haltbarkeit**
 sind die Vorzüge,
 durch welche sich bei
 billigsten Preisen die
Helmholz-Pianos
 auszeichnen.
 Fordern Sie bitte
 die illustrierte Preisliste
 meiner garantiert
 eigenen Fabrikate.
 Pianoforte-Fabrik mit Dampftrieb
Fr. Helmholz, Hannover.

Frostbeulen-Leidende
 gebraucht das 1000fach bewährte
Cosmetium
„Fellitin“
 (gereinigte präparierte Galle) von
R. F. Föllner, Bremen.
 Flacon 60 Pfg.
 Erhältlich in allen Apotheken und
 besseren Drogerien.

Zu haben
 in den meisten Colonialwaaren-, Dro-
 guen- und Seifen-Handlungen.
**Dr. Thompson's
 Seifenpulver**



ist das beste und im Gebrauch billigste
 und bequemste
Waschmittel der Welt.
 Man achte genau auf den Namen
„Dr. Thompson“
 und die Schutzmarke „Schwan“.
für Schlachter.
 Gänsefüße (Gedern und Orsen
 gemischt) pr. Ctr. 80 Pfg.
**F. W. Bockelmann,
 Bremen.**

**Colosseum,
 Bant.**
Heute Sonntag
**Großer
 öffentl. Ball.**
 Anfang 5 Uhr.
 Es ladet freundlichst ein
C. H. Cornelius.

**Prima-
 Sola-Wechsel**
 hält stets am Lager
 die **Buchdruckerei des Tagebl.**

**Bier-Niederlage und
 Mineralwasser-Anstalt**
 von
Georg Endelmann
 Königstraße 47.
 Lagerbier von Th. Ferkel, Zeber.
 Kulmbacher Bier (Mizzi-Brauerei).
 Würzburger Bier (Bürgerl. Brauhaus).
 Pilsener Bier (Bürgerl. Brauhaus
 Pilsen).
Berliner Weiskbier.
 Gräter Rauchbier.
Sellerwasser, Branstimonade von
 vorzüglichem Geschmack.
Harzer Königsbrunnen von Goslar
 a. Harz.
Rohleinsäure.
Wiederverkäufern Rabatt

**Wilken's
 Hotel-Restaurant**
 Bant, Verl. Noontstrasse 3
 hält sich dem hiesigen und aus-
 wärtigen Publikum bestens em-
 pfohlen.

Bringe meine
Conditorei
 und
Café
 in ergebene Erinnerung. Alle Arten
Backwaaren
 täglich frisch.
 Hochachtungsvoll
H. Rütthemann.



**Quaker
 Oats**
 Ärztlich
 empfohlen. Nur
 in Packeten.
 Überall käuflich. Ver-
 suchet die Recepte auf
 den Packeten.

Jeden Mittwoch und Sonnabend
 von 5 bis 7 Uhr Abends, verkaufe ich
 meinem Bahnlager am Meierweg
prima Tuskohlen,
 à Centner 90 Pfg.
Wilh. Rütthjen.

**An- und
 Verkaufs-Geschäft**
 von neuen und getragenen Kleidungs-
 stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden
 und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren,
 Gold- und Silberfachen u. c.
A. Jordan,
 Tonndiech Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Im grossen Saale der „Burg Hohenzollern“.

Freitag, den 19. Nov 1897, Abends 8 1/2 Uhr:
Musikalisch-humoristische

SOIRÉE

VON

O. Lamborg,

Clavier-, Gesangs- und Deklamations-Humorist aus Wien.

Comic-Musical entertainment by Mr. Lamborg, well known humorist from Vienna.

Soirée musicale humoristique donnée par O Lamborg,
pianiste, chanteur, déclamateur, humoriste de Vienne.

Eintrittskarten sind im Vorverkauf in der Buchhandlg.
der Herren Gebrüder Ladewigs zu haben.

H. Stoffers,

Müllerstraße 15,

Silberne Medaille. Wagenbauerei mit Maschinenbetrieb, Silberne Medaille.
empfiehlt sich zur Anfertigung

sämmtlicher Luxus-, Geschäfts- und Lastwagen,

sowie aller vorkommenden Reparaturen in staunend kurzer
Lieferungszeit bei realen Preisen. Ferner bringe meine

Schmiede, Kunst- und Bauschlosserei
in empfehlende Erinnerung.

NB. Meine Stellmacherei befindet sich Ulmenstraße, früher
Wagenfabrik Follerts. D. D.

S. Meyer, Schneidermstr.,

Roonstr. 4, 1. Et.

Empfang eine Sendung moderner

Winterpaletot-Stoffe

in allen Preislagen von 40-84 Mk. Ferner hochfeine Kam-
garn-Hosen- und Anzugstoffe, und habe meinen geehrten
Gönnern auch bestens empfohlen.

Hochachtungsvoll

G. Meyer, Schneidermeister,

Roonstraße 4, 1. Et.



Fr. Lange, Knorrstrasse 7,
am neuen Markt.

Möbel-, Transport- u. Luxus-Fuhrgeschäft
hält einem geehrten Publikum sehr elegante
Gespanne, als Landauer und Breaks zur
gesf. Benutzung bei billigster Preisstellung
bestens empfohlen. Umzüge unter Garantie
von Haus zu Haus. Lustige, trockene Lager-
räume für Möbel und Waaren.

Gummiwaaren, Verbandstoffe
und sämmtliche

Artikel zur Krankenpflege
empfiehlt

Rich. Lehmann,

Drogenhandlung,
Bismarckstraße 15.

Älteren sowie
jüngeren
Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift
des Med.-Rath Dr. Müller über das
**gestülte System und
Sexual-System**
zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Convert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Zahnweh

vertreibt schnell und sicher Ernst
Ruff's schmerzstillende Zahn-
wolle. (Mit einem Extrakt aus
Wintermelken imprägnirte Woll-
fäden.) Rolle 35 Pfg. Zu
haben bei

Rich. Lehmann, Bismarckstr. 15.
B. Bachsmuth, Marktstr.

Patente

besorgen u. verwerten
H. & W. Pataky

Hannover,
Theaterplatz 12.

Sichern auf Grund ihrer
reichen Erfahrung (25 000
Patentangelegenheiten
etc. bearbeitet) fachmännisch,
gezielte Vertretung zu.
Büro: Berlin, Hamburg,
Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,
Breslau, Prag, Budapest,
Leipzig, Warschau, N.-York.
Referenzen grosser Häuser
— Gegr. 1882
ca. 100 Angestellte.
Verkehrszentrale ca.
1 1/2 Millionen Mark.
Ankunft — Prospekte gratis

Gelegenheitskauf. **Neue rote
Prachbetten** mit fl. unbed. Fehl., mit
sehr weich. Bettf. gef. Ober-, Unterbett
u. Kissen nur 10 1/2 Mk., bejj. 12 1/2 Mk.
Pracht. Kofelbetten 16 Mk. Br., roth,
rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mk. —
Ueber 10 000 Familien haben meine
Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl.
grat. Nichtpass. zahle das Geld retour.
**H. Ritzberg, Leipzig,
Blücherstraße 12.**

**Nähmaschinen
und Fahrräder**
werden gut u. billig re-
parirt, vernichtet u. auch
tadellos aufklirt.
**S. Möbius, Mechaniker,
Börsemstr. 19.**

M. Markiewicz, Möbelfabr., Berlin.

Hauptgeschäft: Friedrichstr. 113. 2. Verkaufslokal: Berlin, Markgrafenstr. 49. 3. Verkaufslokal: Köln a. Rh., Hohestr. 38.

Grösstes Wohnungs-Einrichtungs-Geschäft in Deutschland.

Verkaufslokal und Ausstellung von 64 vollständigen, fertig arrangirten Muster-Zimmern, und zwar:

Salon-, Wohnzimmer-, Speisezimmer-, Herrenzimmer- und Schlafzimmer-Einrichtungen

Alles übersichtlich aufgestellt, wie es weder in der Auswahl noch in der Billigkeit der Preise von irgend einer Konkurrenz erreicht wurde.

Als besondere **Gelegenheitskäufe** meiner Special-Fabrikation empfehle ich zu enorm billigen Preisen unter Garantie für solide Arbeit: ein eichengeschlitztes Speisezimmer-Mobiliar mit Buffet, Ausziehtisch für 12 Personen, 12 massiv eichenen Stühlen und Servirtisch für 350 Mk. Dasselbe mit grossem Buffet, 12 echten Lederstühlen, Ausziehtisch und Servirtisch für 450 Mk. Completttes Herrenzimmer mit Diplomaten-Schreibtisch, Bücherschrank mit Butzenscheiben, Tische u. Stühle, Chaise-longue mit Decke, Wandpaneel mit Decorationen für 300 Mk. Elegante Roccoo Salons mit feinsten Polstermöbeln, Portièren, Gardinen, Teppichen, schönen, behaglichen Erkern und Ecken, fertig arrangirt.

Ueber 1400 Referenzen von Offizieren der deutschen Armee, die ihre Einrichtungen von mir gekauft haben.

Preussische Renten Versicherungs-Anstalt, Namenlos glücklich

1838 gegründet, unter besonderer Staatsaufsicht stehend.

Vermögen: 100 Millionen Mark **Neuversicherung** zur Erhöhung des Einkommens. 1896 gezahlte Renten: 3 713 000 Mark **Kapitalversicherung** (für Aussteuer, Widualdienst, Studium). **Deffentliche Sparkasse.** Geschäftspläne u. nähere Auskunft bei **H. J. Hemmen,** Wilhelmshaven, Königstr. 11.

Für Hausfrauen.

Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollschenu Wolle

von Günther & Noltemeyer in Zur Lust b. Hameln

nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von

Damenkleider u. Unterrockstoffe, Buckskin, Fianelle, Schlaf- u. Pferdedecken, Läuter, Teppiche, Strickgarne etc.

Moderne Muster. Billige Preise.

Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei Frau Hinrichs, Ostriesenstr. 31, am Park.

Berger's

Caracas-

Chocolade

Robert Berger,
Pössneck i. Th.

(Mk. 2.— das Pfund)

Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Fort mit den Hosenträgern!

Zur Ansicht erhält Jeder franco geg. Franco-Rücksdg. 1 Gesundheits-Spiralhoenhalter, bequem, stets pass., ges. Haltg., keine Athemnoth, kein Druck, kein Schweiss, kein Knopf. Preis 1,25 Mk., 3 Stück 3 Mk. per Nachn. **Schwarz & Co.,** Berlin S. (42) Annenstr. 23. Vertr. ges.

Hauptziehung am 2.—8. Dezbr. d. J.

1 Mk.

kostet das

Weimar-Loos.

Der Hauptgewinn ist werth

50000 Mk.

Loose empfehlen, auf 10 Loose

1 Freiloos

Th. Lützenrath & Co.

Erfurt.

(Porto u. Gewinn-
liste 20 Pf.)

Viel besser als Putzpomade



ist **Globus-Putz-Extract**

VON

Fritz Schultze jun., Leipzig.

Derselbe erzeugt den schönsten,
anhaltenden Glanz,

greift das Metall nicht an,

schmiert nicht wie Putzpomade und ist laut Gutachten von
3 gerichtlich vereideten Chemikern

unübertroffen
in seinen vorzügl. Eigenschaften.

Dosen à 10 und 25 Pfg. überall zu haben.

macht ein zarter, weisser, rossiger Teint,
sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen
und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchte
man

Bergmann's Pflanzmilch-Feife

von Bergmann & Co. in Zadeben
Dresden à Stück 50 Pf. bei Carl Bark-
hausen, Roonstr. 75c, Rich. Lehmann und
R. Koll. Man verlange Radebeuler
Pflanzmilch-Feife.

Beste und billigste Bezugquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und ge-
waschene, echt nordische

Bettfedern

Wir verkaufen zollfrei, gegen Nachnahme (Geld-
belegliche Quantum) **Gute neue Bett-
federn** per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk.,
1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; **Feine prima
Halbdannen** 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.;
Polsterfedern: halbiweiss 2 Mk., **weiss**
2 Mk. 80 Pfg. u. 2 Mk. 50 Pfg.; **Silber-
weisse Bettfedern** 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg.,
4 Mk., 5 Mk.; **ferner: Echt sinesische
Sanddannen** (hochstaufällig) 2 Mk. 50 Pfg.
u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei
Beträgen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. —
Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Verlegte meine Seltersfabrik
nach der

Theilenstr. 3,

Dant.

J. H. Buss.

Das

Severische Wochenblatt

ist in **Jever** und **Jeverland** die
gelesenste Zeitung und finden durch
dasselbe erlassene Bekanntmachungen
auch in den **Nachbargemeinden
der Stadt Wilhelmshaven** sehr
starke Verbreitung. Inventionsgebühren
für die 91 mm breite Zeile 10 Pf.
Das **Severische Wochenblatt** er-
scheint wöchentlich 6 mal und kostet
vierteljährlich 2 Mk.

Jever.
Expedition des Jev. Wochenblatts.

E. Saulus,

Wilhelmshaven, Marktstr. 45,
empfiehlt sein reichhaltiges Lager

in

Pianos

aus nur bestrenommirten Fabriken unter
weitgehendster Garantie zu Original-
Katalogpreisen.

Teilzahlungen gestattet.

Stimmungen u. Reparaturen prompt
u. kunstgerecht.

— Groztes Lager in —

Musikinstrumenten,

als:

Violinen, Gitarren, Mandol-

inen, Rithern, Trommeln,

Flöten, Triangeln, Pfeifen,

Mund- und

Zieh-Harmonikas

Musik-Automaten,

Symphonien, Polyphons usw.

Ersatztheile etc. etc.

Grözste Auswahl bei billigster Preis-
stellung.

Holz- u. Metall-Särge,

sow. **Leichenbelleid.** **Gegenstände**
empfiehlt bei Bedarf

Chr. Wehn Ww.

Bestellungen

auf das „Wilhelmshavener Tageblatt“ werden bei den Postanstalten und von den Austrägern noch fortwährend entgegen-

Das „Wilhelmshavener Tageblatt“ ist das gelesenste Blatt in Wilhelmshaven und den drei Nachbargemeinden und wird täglich in einer Auflage von mehr als

5000 Exemplaren

— eine Anzahl, welche von keinem der hier und in den drei Nachbarorten herausgegebenen Blätter auch nur annähernd erreicht wird — gedruckt.

Dadurch ist das „Wilhelmshavener Tageblatt“ für die Stadt und deren nächste Umgebung bis tief in das Uferland und die benachbarten ostfriesischen Kreise hinein das wirksamste Injektionsorgan.

Anzeigen aller Art, auch landwirtschaftliche, finden in dem zahlreichen und kaufkräftigen Leserkreis des „Wilhelmshavener Tageblattes“ die weiteste Verbreitung und beste Wirkung.

Die Annahme der Anzeigen für die laufende Nummer erfolgt bis 10 Uhr Familienanzeigen bis 12 Uhr Größere Geschäftsanzeigen werden Tags zuvor erbeten.

Expedition des „Wilhelmsh. Tagebl.“

Die Rache eines Hässlichen. Roman von M. Widdern.

(Fortsetzung.)

Als sie sich dem Wegweiser näherte, dessen einer Arm nach Dorf Waldburg deutete, während die andere auf den Forst, wie das Rittergut und die Stadt A. zeigte, blieb sie plötzlich stehen, und eine heiße Blutwelle machte das sonst so farblose Gesicht bis zur Stirn hinauf erglühen. Dort lehnte ja der Mann, mit welchem sich eben ihre Gedanken beschäftigten. Sie hatte Doktor von Stieler sofort erkannt. Wie wäre es auch möglich gewesen, dieses Gesicht zu vergessen, wenn man es ein Mal gesehen? Die Hände auf die Brust gepreßt, verzarrte sie nun regungslos hinter einer uralten Eiche und beobachtete ihn. Mit angespannter Aufmerksamkeit hörte sie, daß er leise vor sich hin senzte und sah gleich darauf, wie auch er sich dem Forst zuwendete. Einen Moment kam es ihr da wie der Befehl einer inneren Stimme: Eugen von Stieler an diesem stillen menschenleeren Ort — unter Gottes freiem Himmel um eine Unterredung zu bitten. Doch als sie den Fuß heben wollte, um ihn nachzuweilen, fühlte sie sich wie festgebunden an die Stelle. Matwilda's Erzählung fiel ihr ein und sie konnte weder vor- noch rückwärts. Dabei bemächtigte sich ihrer eine Angst, daß sie den Kopf an den Stamm des gewaltigen Baumes legte, unter dessen schützendem Laubdach sie stand und leise vor sich hinzuräumen begann.

Inzwischen hatte der Doktor die Spitze des Waldes erreicht und war den Blicken des nachschauenden Mädchens entschwunden. Hermine sank auf das am Fuß der Eiche herborstreichende Gras und preßte die Hände gegen die zuckenden Schläfen. Da tönte plötzlich ein Schuß an ihr Ohr. Die Baroneß fuhr zusammen und stieß einen leisen Schreckensruf aus. Im Moment aber sagte sie sich, daß Conrad wahrscheinlich auf den Nebel geschossen habe. Damit wollte sie sich wieder erheben, aber ihr Körper zitterte so merklich, daß sie sich erneuert auf den Knien niederließ und in Tränen erstickte.

So sah sie lange, lange — bis sie endlich wieder daran dachte, daß man dabei auf sie warten würde. Was mußte die Großmutter von ihr denken, daß sie die Besperstunde versäumte, auf die die alte Dame so viel hielt? Vielleicht ängstigte man sich auch bereits um sie, da sie fortgegangen war, ohne ein Wort zu sagen. Ein Wunder wäre es nicht, wenn Großmutter und Vater sich allerlei Gedanken um ihr Fernbleiben machten. Sie hatte aus ihrer Verzweiflung kein Hehl gemacht, als der Vater sie bestimmte, sich zur Teilnehmerin einer schmachvollen Handlung zu machen, gegen die sich jede Empfindung ihrer Seele empörte.

„Ja, empörte!“ flüsterte das Mädchen und trampfte die Hände um das Taschentuch in seinem Schoß. Dann kam es der Baroneß wieder in den Sinn, daß es ja noch immer eine Möglichkeit gebe, sich vor der erniedrigenden Scheinverlobung mit Arno Wolken zu schützen.

Ja, sie mußte den Onkel anrufen, sich ihrer zu erbarmen.

Es war ja nicht ausgeschlossen, daß er Mitleid mit ihrer Verzweiflung hatte und aus Rücksicht für sie seinen Rachegedanken entsagte.

Morgen — so früh es der Anstand nur erlaubte — wollte sie zu ihm gehen. Das aber wußte sie, zum dritten Mal würde sie sich nicht durch sein abschreckendes Aussehen nicht davon zurückhalten lassen, sich ihm zu nähern und ihr volles Herz vor ihm auszusprechen.

Wenn er den Vater auch haßte, so war er doch immer ein gebildeter Mann, der unmöglich an einem unschuldigen Mädchen den Zorn auslassen konnte, welchen er gegen seinen Halbbruder hegte. „Also Mutz und Geduld bis morgen!“

Damit erhob sich Hermine endlich von ihrem Sitz und eilte flüchtigen Fußes den Weg hinab, der sie zur Heimath führte. Sie dachte dabei nur an den Heim und überlegte bereits die Worte, die sie zu ihm sprechen wollte. Dabei fühlte sie sich wunderbar hoffnungsfreudig, und fragte sich innerlich: „Ob das eine Ahnung ist, daß mein Unternehmen mit gutem Erfolg gekrönt wird? Vielleicht auch —“ Hier blieb sie plötzlich stehen und unterbrach ihren Gedankengang. Klängen da nicht Männerstimmen an ihr Ohr, aus denen ihr allein ein entschlossener Ruf vernehmbar wurde: „Verbrechen!“ hörte sie es deutlich. Und dem Impuls des Augenblicks folgend, eilte sie der Richtung der Stimmen zu.

Jetzt vernahm Hermine Waldburg aber auch noch andere Worte, hörte, daß bekannte Stimmen im Ton des Bedauerns sagten: „Der arme Herr. Wenn der Schuß nur nicht edlere Theile verlegt hat. Und nun noch die schlimme Kopfswunde. Daß er aber auch gerade auf den spitzen Stein gefallen mußte. Freilich, todt ist er noch nicht. Nun, Gott sei Dank, da kommt schon Stettgen mit dem Wagen.“

Wirklich näherte sich jetzt in rasender Eile vom Dorf her ein vorsorglich mit Stroh und Decken gefülltes Gefährt. In dem Augenblick, da dasselbe hielt, hatte auch Hermine den Ort des Verbrechens erreicht.

Mit einem Schrei des Entsetzens schaute sie auf den reglos am Boden liegenden, blutüberströmten Körper — Eugen von Stieles.

„Ah — die gnädige Baroneß!“ schallte es jetzt von verschiedenen Lippen, und die schlichten Landleute, welche den bewußtlosen Doktor umringten, zogen ehrerbietig ihre Mühen vor der Tochter des Gutsherrn.

Hermine kannte die Anwesenden alle und fragte mit fliegendem Athem, was hier geschehen.

„Eine Schürkenthat auf jeden Fall!“ erwiderte ihr der alte Stellmacher von Waldburg, der mit dem Dorfschulzen und einem kleinen Besizer Hermine gegenübertrat. „Wir kamen vom Markt aus S., gnädige Baroneß, als wir plötzlich den noch mit dem Gesicht auf dem Boden liegenden Herr vor uns sahen. Wir überzeugten uns natürlich sofort, daß man hinterücks auf ihn geschossen und er dabei noch das Unglück gehabt hat, gerade mit der Stirn auf den Stein da“ — er deutete mit der Hand auf einen im Weg liegenden Granit — „aufzuschlagen, wodurch er sich auch noch eine sehr schwere Kopfswunde zugezogen hat.“

„Wenn wir nur wüßten, wer der Ueberfallene eigentlich ist,“ setzte der Dorfschulze im Ton seiner Wäde hinzu. „Wir haben, um es zu erfahren, bereits seine Taschen revidirt. Aber außer einem unbeschriebenen verschlossenen Couvert, das wir nicht zu öffnen wagten — und einigen Visitenkarten, die aber verschiedene Namen tragen, sowie auch Uhr und Börse — nichts gefunden, was uns über die Persönlichkeit Aufschluß geben könnte.“

„Glücklicherweise kann ich Euch die notwendigen Mittheilungen machen,“ entgegnete die Baroneß hierauf mit eigenthümlicher Bewegung. Und starren Blicks auf den blutüberströmten Mann zu ihren Füßen schauend, welchen die braven Landleute mit dem Oberkörper an einen Baum gelehnt, setzte sie hinzu: „Der Verwundete wohnte seit kurzem in A., Sedanstraße 1, in der früher Brecht'schen Villa, und ist Eugen von Stieler — mein Oheim übrigens.“

„Der Onkel des gnädigen Fräuleins?“ riefen die Männer wie aus einem Munde. Der Dorfschulze aber meinte noch: „Da sollen wir wohl sofort den Herrn Baron benachrichtigen?“ und setzte dann, ohne auf eine Antwort zu warten, eifrig hinzu: „Nebst uns haben wir die Wunden des Bedauernswerthen bereits verbunden.“

„Das war das Beste, was Ihr thun konntet, Schulze,“ entgegnete die Baroneß. Dann erinnerte sie sich der Frage des braven Menschen und sagte eifrig: „Ich denke, wir dürfen hier keine Zeit verlieren, indem wir erst nach meinen Vater herbeirufen. Wer weiß, wie es um meinen Oheim steht und ob nicht jede Minute Verzug sein Leben gefährdet. Hebt den Herrn also getrost auf den Wagen, den Ihr vernünftiger Weise herbeigefahren. Meiner Ansicht nach, muß der Verwundete so schnell als möglich unter ärztliche Behandlung — vor allem in ein Bett kommen.“

„Werden die gnädige Baroneß Ihren Herrn Onkel nach Hause begleiten?“

Nur für eines Moments Dauer zögerte Hermine mit der Antwort. Dann aber klang es laut und bestimmt über die Lippen des Mädchens: „Natürlich, Schulze.“

Erst seit wenigen Jahren bewohnte die Wittve des Hegemeisters von Lund — Beate von Lund, geborene von Bandelow, welche bisher in dem fernen B. gelebt hatte, ein Grundstück auf dem sogenannten Storbacher Weg in A. Dasselbe war ihr durch Erbschaft zugefallen — mit der ausdrücklichen Bestimmung, daß sie auch darin hausen müsse, wenn ihr ein dazu gehöriges Jahreseinkommen belassen werden sollte. In Anbetracht der Beschränktheit ihrer sonstigen Einkünfte, mußte sich Frau von Lund denn auch wohl oder übel in den Umzug fügen. Aber nur mit heißen Thränen nahm Frau von Lund von der alten Heimath Abschied, trotzdem ihr dieselbe fast nichts weiter als Gräber bot.

Von all den Lieben, die sie befehen, war ihr ja nur ein jüngerer Bruder — Conrad von Bandelow — geblieben. Und diesen hielt ihr der von demselben erwählte Beruf auch noch fern.

Ganz wider alles Erwarten fand die Hegemeisterin in dem neuen Domizil aber eine Freundin ihrer verstorbenen Mutter vor, die ebenfalls vor kurzem nach A. übersiedelt war. (Fortsetzung folgt)

Seidenstoffe. Bevor Sie Seidenstoffe kaufen, bestellen Sie zum Vergleich die reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei MICHELS & Co. Hofs- BERLIN Leipziger Strasse 43. Deutschlands größtes Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete.

Der Wahrheit die Ehre! Kein Schwindel! Kein Eigenlob! Das Urtheil vieler tausender Raucher geht dahin, daß die Adlerpfeifen „System Berghaus“ mit den Rauch und Gitter trennenden Abfällen D. R. G. M. und dem biegsamen Aluminiumblech D. R. P. alle bisher dagewesenen Gesundheitspfeifen u. übertrifft. Goldene Medaille Münster 1896. Herr Verlagbuchhändler R. Wertheimer, G. Münster, schreibt am 6. Oktober 1897: „Ich rauche seit 30 Jahren lange Pfeife, aber eine so vorzügliche, wie die Adlerpfeife, habe ich noch nicht gehabt.“ Herr Stationsassistent B. L. and, Plauen i. B., schreibt am 6. Oktober 1897: „Ich habe bereits 15 Adlerpfeifen von Ihnen bezogen und bezeuge ausdrücklich, daß dieselben sich vorzüglich bewähren, weil man nicht nur trocken raucht, sondern auch einen angenehmen Geschmack hat. Dieselben übertrifft alle bisher dagewesenen. Senden Sie wieder 8 Stück Nr. 3, Modell II.“ Im eigenen Interesse ist daher Jedem ein Versuch zu empfehlen. Der Auf unserer Firma bürgt für reelle Bedienung. Preise per Stück in feinsten Ausführungen, weitgehend, Mod. II oder III: Gutes wohlriechendes Weichholz Nr. 1, 100 cm lang, M. 4.70; Nr. 2, 70 cm lang, M. 4.20; Nr. 3, 50 cm lang, M. 3.40; Nr. 4, 30 cm lang, Jagdpfeife, M. 2.55; Gutes Gebirgsrohr Nr. 4, 100 cm lang, M. 3.70; Nr. 5, 70 cm lang, M. 3.50; Flaumenbaum, Rothholzer oder Ahornrohr, Nr. 6, 100 cm lang, M. 3.20; Nr. 7, 70 cm lang, M. 3.10. Mit Neuüberarbeiteten Pfeifen 25 Pfg., mit 25 Stück 15 Pfg. mehr. Franco Porto u. Verpackung 10 Pfg. per Pfeife, 6 Stück oder Vorausbezahlung. Tabak, fein geschnittener Perinas-Spanfer, M. 0.80, 1.20, 1.80, 2.—, 2.40, 3.—, per 1/2 kg. Eugen Krumme & Co., Adlerpfeifenfabrik, Gummersbach, Rheinprovinz.

Zwangsversteigerung.

Am Montag, den 15. Novbr., Nachmittags 3 Uhr, sollen im Auktionslokale, Neustraße 2, gegen Baarzahlung versteigert werden:

- 3 Kleiderschränke, 1 Sopha, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Regulator, 1 Hängelampe, 1 Vertikon, Gardinen, Topfpflanzen, 1 Waage mit Gewicht, 1 Handwagen, 1 Bloch mit Wiegemeßer, 1 Taschenuhr u. a. m.

Wilhelmshaven, den 12. Nov. 1897. Huhnke, Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten

eine 4- und 5räumige Stagenwohnung und eine Parierwohnung mit Zubehör. Müllerstraße 25.

Zu vermieten

am 1. Febr. eine schöne 4-räum. Wohn- u. abgeth. Korrid., Stell. u. Bodent. Preuß., Teitenstraße 1, Neubremen.

Zu vermieten

1 Laden nebst Wohnung mit oder ohne Werkstatt auf sofort oder später. A. Vorrmann.

Zu vermieten

zu sofort oder später mehrere aufs vollständigste eingerichtete 3- u. 4-räum. Wohnungen mit abgeth. Korridoren in meinem an der verl. Börse- und Schillerstr.-Ecke belegenen Neubau. Klost im Hause.

W. Harms, Bank, Neue Wilhelmshavenerstr. 22.

Die Kellerräume,

Wallstraße 24, für jedes Geschäft passend, zum 1. Mai zu vermieten. A. Vorrmann.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. zwei schöne 3-räumige Stagenwohnungen mit allen Bequemlichkeiten und abgeth. Korridor. Preis M. 400. W. Eggen, Müllerstr. 19.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine schöne 4-räum. Stagenwohnung an ruhige Bewohner. Zu erfragen W. Eggen, Müllerstr. 19.

Gutes Logis

für einen jungen Mann. Friederikenstraße 11, pt. r.

Zu vermieten

eine 4-räumige Oberwohnung in meinem neuerbauten Hinterhaus. Otto Woschnad, Lönndich, Friederikenstraße 10.

Zu vermieten

mehrere 3- und 4-räumige Oberwohnungen, sowie ein geräumiger walden. W. Tholen, verl. Börse- und Schillerstr.-Ecke.

Maler-Geschäft

mit sicherer Kundschaft zu verkaufen. Näheres bei Carl Bamberger, Farbwaren-Geschäft, Wilhelmshaven, am neuen Markt 1.

Zu vermieten

zum 1. Januar drei vier-räumige Wohnungen und ein schöner Laden nebst Wohnung. Fr. Neumann, Bäckerstr., Neubremen.

Möbl. Wohnung

zu vermieten. Friedrichstr. 7.

Zu vermieten

zwei schön möblirte Zimmer zum 15. November oder 1. Dezember. Biswarfstr. 24, am Park.

Zu vermieten

eine 4-räumige Wohnung zum 1. Dezember oder später. Marktstraße 26, II.

Möbl. Zimmer

zu vermieten. Forchert, verl. Peterstr. 7. Auf sofort zu vermieten ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer. Marktstr. 9, II. I., in der Nähe Thor I.

Die unterzeichnete Gesellschaft sucht tüchtige

Schiffszimmerleute, Schiffsbauer, Rieter und Stemmer für dauernde Beschäftigung. Schiff- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft „Germania“, Gaarden bei Kiel.

Gesucht

auf sofort ein zuverlässiger Geselle und auf Ostern ein Lehrling. D. Ehlers, Schmiedemeister, Stollhamm.

Zum 1. Februar 1898 sucht ein im Kochen gut erfahrener Mädchen, welches auch Hausarbeit versteht. Frau Kapf. z. S. z. D. Sehner, Neustraße 17, II.

Gesucht

sobald ein gewandter Laufbursche für den ganzen Tag. W. Wachsmuth, Augusta-Drogerie

Wilken's Hotel-Restaurant

Bau, Berl. Moonstr. 3. Beabsichtige einen Mittagstisch einzurichten. Abonnements von 75 Pfg. an. Bitte um rege Theilnahme. Fr. Wilken.

Berlinische Feuer-Vers.-Anstalt

versichert Gebäude u. Mobilien zu mäßigen Prämien. Beleihung gegen I. Hypotheken. Agentur Wilhelmshaven. Georg Reich.



Bismarckstrasse.

Heute Sonntag:

Grosse öffentliche Tanzmusik

bei stark besetztem Orchester.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

G. Rudolph.

Sedaner Hof.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

Abonnement 50 Pf., Einzeltanz 5 Pf.,
wozu freundlichst einladet

Carl Mammen.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Familienkränzchen,

wozu freundlichst einladet

Chr. Sauerwein, Almstraße.

„Tonhalle“, Offriesenstrasse.

Zur vollständig neu decorirten großen Saale

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Es ladet freundlichst ein

H. Willmann, Ökonom.

NB. Ich mache noch besonders darauf aufmerksam, daß an jedem Sonntag, Abends 8, 9, 10 und 11 Uhr **Française** getanzet wird. D. D.

Eröffnete mit dem heutigen Tage eine



meines Brennmaterialien-Geschäfts

im Hause **Bismarckstrasse 34**. Dieselbe habe ich Herrn **B. Sommer** übertragen, welches ich hierdurch der geehrten Kundenschaft anzeige. Um geneigten Zuspruch bitte

Wilhelm Rätthjen.

Restaurant Rothes Schloss.

Das im Anbau fertiggestellte

Clubzimmer

halte Vereinen, Gesellschaften, sowie zur Abhaltung von Versammlungen zc. bestens empfohlen.

Ernst Meyer.

Empfehle folgende

Biere:

Erlanger Bier 20 Fl. 3 Mt.
Münch. Doornkaat-Bräu 27 " 3 "
Helles Lagerbier ff. 36 " 3 "
Dunkles " " 36 " 3 "

Selter u. Sauerbrunnen.
Braunschm. Mummie
und Cis.

Wwe. A. Zimmermann.



**Waarenhaus
B. H. Bühmann.**

Extra große wollene

Pferde- und Schlafdecken

in allen gängigen Farben-
stellungen,
Stück von **Mk. 3.50 an.**

Tapeten!

Naturelltapeten von 10 Pfg. an,
Goldtapeten 20
in den schönsten und neuesten Mustern.
Mustertarten überallhin franco.
Gebrüder Ziegler
in Lüneburg.

Zu Umzügen empfehle Makulatur- Papier,

das Pfund zu 8 Pfg.
Buchdruckerei des „**Wilh. Tagebl.**“

Bartlosen Haarausfall



Wie allen, welche an
Haarausfall leiden, empfehle als
absolut un-
schädlich
mein aus-
schottischer
Grunstige
hergestellt
cochemisches
Gans
Präparat.
Erfolg stellt auf kalten Stellen, wenn noch
Haarwurzeln vorhanden.
Zuverlässiger Förderer des „**Bart-
wuchses**“ für Schnurrbart und Vollbart.
Kein Wurzelschwundel
sondern vielmehr bewährter Haarnährstoff.
Rückbildung des verlorenen bei Wiederholg.
Angabe des Alters erünscht. Zu bestigen
in Dosen à **Mk. 3.-** von
H. Schurmann, Frankfurt a. M.
Viele Dankschreiben. Abschrift bez. gratis.

C. Gleich,

Mechaniker,
Hoon. u. Kronprinzenstr. Ecke,
empfiehlt
seine best eingerichtete **galvanische
Verkupferungs-
und Vernickelungs-Anstalt**
zur saubersten Ausführung aller ein-
schlägigen Arbeiten bei mäßigen Preisen.
Prompte Lieferung.

Das Wohnungsmiethrecht

im Gebiete des preuss. Landrechts,
verfaßt von Herrn **Th. Sooman,**
Rechtsanwalt und Notar in Wilhelmshaven, ist zu haben, à 50 Pfg., in der
Buchdruckerei des **Tagebl.**
Th. Süß.

Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Großes Familienfränzchen.

Anfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

F. Pesel.

Mühlengarten Kopperhörn

F. Plugge (Wwe. Winter Nachf)

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

die Obige.

„Zum Kyffhäuser“.

Heute Sonntag:

Ball paré.

Familien beehre ich mich ergebenst dazu einzuladen.

Entrée.

G. Wagner.

„Viktoriahalle“ Neuestraße.

Heute Sonntag:

Tanzkränzchen.

Es ladet freundlichst ein

J. J. Janssen Wwe.

„Zur Flora“

Bismarckstrasse.

Heute Sonntag

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

C. Lindemann.

„Elysium“ Neuende.

Heute Sonntag:

Öffentlicher Ball,

wozu freundlichst einladet

Joh. Folkers.

Schützenhof Bant.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pf., wofür Getränke.

Tanz-Abonnement für den ganzen Abend 1 Mt.
Hierzu ladet ergebenst ein

Fr. Tenckhoff.

Unentgeltlich

vers. Anweisung zur Rettung von Trunk-
sucht mit und ohne Vorwissen. — Kein
Geheimmittel. — **Dr. Faltenberg**
Berlin, Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte u. eolisch erhaltene
Dank- u. Anerkennungschriften bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes.